

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 09

Mittwoch, den 24. April 2013

Nummer 04



Foto: LW-Bildarchiv

Endlich Frühling!

www.amtusedom-nord.de

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 www.amtusedom-nord.de
 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert
 Touristinformation
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen
 donnerstags
 16:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 554918

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice
 Einwohnermeldeamt
 Tel.: 038371 232233
 Tel.: 038371 232234
 Fax: 038371 232239

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze
 Haus des Gastes
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide
 donnerstags
 17:45 - 19:00 Uhr
 Tel. 038371 263840

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer
 Gemeindebüro
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow
 donnerstags
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038377 373558

Sprechzeiten des

Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze
 Möwenstraße 01
 17454 Zinnowitz
 donnerstags
 16:00 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 730

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff
 Ärztehaus
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz
 freitags
 15:30 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 35354

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes
 Seniorenclub
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde
 1. und 3. Donnerstag im Monat
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 20238

Schiedsstelle für das Amt Usedom

Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371 21407

Änderungen vorbehalten!

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	über 730	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitende Verwaltungsbeamtin	Kerstin Teske	73111	k.teske@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita/ Mieten/Pachten	Kathleen Keil	73113	73119 k.keil@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiter Kämmerei	Marco Biedenweg	73120	73129 m.biedenweg@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Offentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Kerstin Dolereit	73135	k.dolereit@amtusedomnord.de
		Mandy Raschke-Lieske	73136	m.raschke-lieske@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Janet Trehkopf		j.trehkopf@amtusedomnord.de
		Ruth Beck	038371 232234	23239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371 232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371 232235	a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koepppe@amtusedomnord.de
106	Gebäudemanagement/ Hoch- und Tiefbau	Jörg Behrendt	73142	j.behrendt@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 22. Mai 2013
 Redaktionsschluss: 13. Mai 2013

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Trassenheide über die Satzung der 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hotel Seeklause“

Der Geltungsbereich der 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 umfasst das im beiliegenden Übersichtsplan gekennzeichnete Gebiet der Gemarkung

Gemarkung	Trassenheide
Flur	2
Flurstücke	116/1 und 121/9 (teilweise)
Fläche	ca. 1,95 ha

Aufgrund des § 10 i. V. m. § 13 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I, S. 1509) sowie nach § 86 der Landesbauordnung M-V vom 18.04.2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt M-V 2006, Nr. 5 S. 102 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323) wird entsprechend der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Trassenheide vom 10.04.2013 die Satzung zur 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hotel Seeklause“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

Der Satzungsbeschluss zur 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hotel Seeklause“ wird hiermit bekanntgemacht.

Die Satzung über die 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hotel Seeklause“ tritt mit Ablauf des 24.04.2013 in Kraft.

Jedermann kann die Satzung über die 2. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hotel Seeklause“ und die Begründung dazu ab diesem Tag im Amt Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen:

Montag bis Freitag von	08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag und Mittwoch von	13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und
Dienstag von	13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und
Donnerstag von	13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 und § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

Dabei ist der Sachverhalt der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. (§ 215 Abs. 1 BauGB)

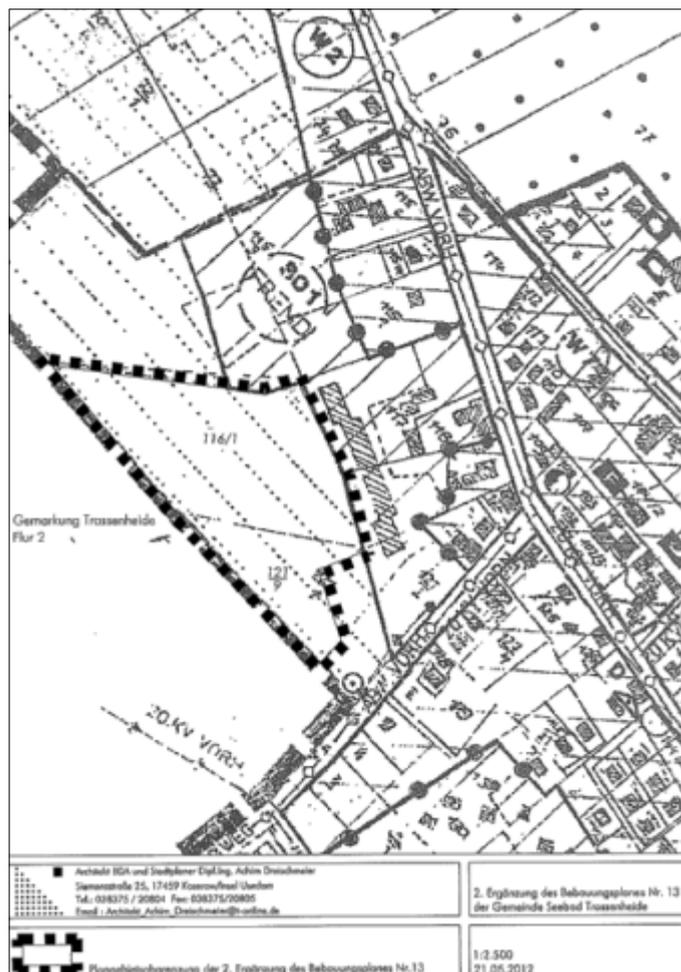
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Januar 1998 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Bebauungsplanänderung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ostseebad Trassenheide, den 16.04.2013


 Dirk Schwarte
 Bürgermeister



Anlage Übersichtsplan



Bekanntmachung der Kämmerei Abgabenbescheide für das Jahr 2013

Wir bitten zu beachten, dass die Abgabenbescheide für die Festsetzung der Grundsteuer, der Hundesteuer, der Gebühr für die Umlage Wasser- und Bodenverband und Straßenreinigung ihre Gültigkeit aus dem Jahr 2012 behalten, soweit keine Änderung erfolgte.

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz“ 2011

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz“, Ostseebad Zinnowitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1.

Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG MV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung in den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

2. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern

Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht am 04.03.2013 nach eingeschränkter Prüfung frei (§14 Abs. KPG).

3. Beschluss der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz hat in ihrer Sitzung am 18.12.2012 den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kurveverwaltung Ostseebad Zinnowitz“ für das Haushaltsjahr 2011 zur Kenntnis genommen und bestätigt.

4. Behandlung des Jahresergebnisses

Der ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 435,07 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach erteiltem Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes in den Geschäftsräumen des Amtes Usedom Nord, Kämmerei, bei Herrn Biedenweg öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung erfolgte am 11.04.2013 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 11.04.2013

Vertrag zur Gebietsänderung zwischen den Gemeinden Ostseebad Zinnowitz und Seebad Zempin

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Uwe Wulff, und den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Frank Bischof und die Gemeinde Seebad Zempin, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Werner Schön, und den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Hans Schütt

schließen aufgrund der Beschlüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz vom 18.09.2012 und der Gemeindevertretung der Gemeinde Seebad Zempin vom 19.11.2012. folgenden Vertrag:

§ 1 Gebietsänderung

Das Gebiet der Gemeinde Seebad Zempin wird gemäß § 11 KV M-V um die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke, welche Bestandteil dieses Vertrages ist, erweitert.

Es handelt sich hierbei um eine Gesamtfläche von ca. 200.260 qm. Die von der Gebietsänderung betroffenen Grundstücke sind im anliegenden Lageplan (Anlage 2), welcher ebenfalls Bestandteil dieses Vertrages ist, rot umrandet dargestellt.

§ 2 Rechtsnachfolge

Die Gemeinde Seebad Zempin wird mit dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages für das in § 1 bezeichnete Gebiet Rechtsnachfolgerin.

§ 3 Ortsrecht

Mit dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages gilt für die eingemeindeten Flächen das Ortsrecht der aufnehmenden Gemeinde Seebad Zempin.

§ 4 Auseinandersetzung

Die Gemeinden Ostseebad Zinnowitz und Seebad Zempin vereinbaren für den Übergang der in § 1 genannten Flurstücke aus dem Gebiet der Gemeinde Zinnowitz in das Gebiet der Gemeinde Zempin folgende Geldleistung als Ausgleichszahlung: 450.000 €

(in Worten: vierhundertfünfzigtausend Euro)
Die Ausgleichszahlung ist in 10 Raten à 45.000 € jeweils zum 01.03. eines Jahres, beginnend ab dem Jahr 2013 durch die Gemeinde Zempin an die Gemeinde Zinnowitz auf deren Konto Nr. 100 545 bei der Deutschen Kreditbank, BLZ: 120 300 00 zu zahlen.

§ 5 Regelung von Streitigkeiten

Bei Streitigkeiten über die Auslegung dieses Vertrages entscheidet die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.

§ 6 Salvatorische Klausel

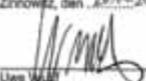
Sollte eine der vorgesehenen Regelungen derzeit oder künftig geltendem Recht widersprechen, so soll sie durch eine rechtmäßige Regelung ersetzt werden, die dem Willen der Vertragsparteien entspricht oder zumindest nahe kommt.

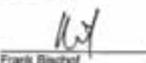
§ 7 Wirksamwerden

Der Vertrag wird am 01.01.2013 nach Genehmigung durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald wirksam.

Für die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz:

Zinnowitz, den 20.11.2012


Uwe Wulff
Bürgermeister

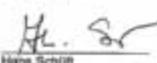

Frank Bischof
1. stellv. Bürgermeister



Für die Gemeinde Seebad Zempin:

Zempin, den 30.11.2012


Werner Schön
Bürgermeister


Hans Schütt
1. stellv. Bürgermeister



Anlage 1

Liste der von der Gebietsänderung betroffenen Grundstücke

Gemarkung	Flur	Flurstücke	Fläche	nach Vermessung		Lagehinweis lt. Kataster
				Flurstück	Fläche	
Zinnowitz	4	11/1	teilw.	11/3	30477	an der Strandpromenade
Zinnowitz	4	15/1	teilw.	15/2	7520	die Düne
Zinnowitz	4	17/1	781			am Campingplatz
Zinnowitz	4	17/2	25620			der Campingplatz
Zinnowitz	4	17/4	teilw.	17/6	28669	am Strand
Zinnowitz	4	35/1	1827			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	36/1	1930			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	37/1	1759			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	38	2041			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	39/1	1755			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	40/1	2096			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	41/1	2035			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	42/1	2235			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	43/1	1984			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	44/1	2573			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	45/1	1682			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	45/1	2285			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	47/1	2125			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	48/1	1843			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	49/2	852			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	49/3	1345			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	50/1	1368			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	51/2	976			der Campingplatz
Zinnowitz	4	51/4	2173			an Zempin Flur 2
Zinnowitz	4	51/5	177			an Zempin Flur 2
Zinnowitz	4	51/6	1148			an Zempin Flur 2
Zinnowitz	4	51/7	1972			die Straße von der B 111 zum Zeltplatz
Zinnowitz	4	51/8	327			an der Straße von der B 111 zum Zeltplatz
Zinnowitz	4	51/9	2349			an der Straße von der B 111 zum Zeltplatz
Zinnowitz	4	52/1	2554			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	53	4704			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	54	4056			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	55	4000			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	56	3994			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	57	3736			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	58	4036			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	59	3535			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	60	3899			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	61	4136			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	62	3930			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	63	3932			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	64	4120			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	65	4455			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	66	4534			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	67	5050			am Radweg nach Zempin
Zinnowitz	4	78	teilw.	78/1	1665	nach Zempin
Gesamtflächen			131929		68331	
Gesamtfläche					200260	



Vorstehender Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Ostseebad Zinnowitz und Seebad Zempin vom 20.11.2012 wurde gemäß § 12 Abs. 1 Satz 5 und 6 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern am 11.03.2013 durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Wohngebiet an der Försterei“ südlich der Peenestraße

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 für das „Wohngebiet an der Försterei“ südlich der Peenestraße ist aus dem beige-fügten Auszug aus dem Messtischblatt ersichtlich und umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung	Karlshagen
Flur	2
Flurstücke	390/11, 390/16 und Teilflächen aus 90/3 und 90/4
Gesamtfläche	rd. 28.061 qm

Das Plangebiet wird im Norden durch die Peenestraße, im Osten durch die Hauptstraße (Landesstraße 264), im Süden durch Wohnbebauung und im Westen durch Kleingärten begrenzt.

Es handelt sich im Wesentlichen um das Gelände der ehemaligen Nerzfarm.

1.
Die Gemeindevertretung Karlshagen hat in der Sitzung am 21.03.2013 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 27 für das „Wohngebiet an der Försterei“ südlich der Peenestraße mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und dem Entwurf der Begründung in der Fassung von 12-2012 gebilligt.

2.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 27 für das „Wohngebiet an der Försterei“ südlich der Peenestraße von 12-2012 mit

- Planzeichnung (Teil A),
 - Text (Teil B),
 - Entwurf der Begründung mit Umweltbericht
- In der Begründung werden die Inhalte, Ziel, Zweck und Auswirkungen der Planung erläutert.

Die Gemeinde Karlshagen möchte mit dem Bebauungsplan Nr. 27 die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Reinen Wohngebietes gemäß § 3 BauNVO schaffen.

Bei dem Plangebiet handelt es sich um eine Konversionsfläche, in einem durch die Umgebungsbebauung vorgeprägten Bereich. Die Gesamtkapazität des Gebietes wird bei maximal 47 WE liegen. Davon befinden sich 26 Wohneinheiten im Geltungsbereich der rechtskräftigen Innenbereichssatzung und 21 Wohneinheiten im noch unbeplanten Außenbereich.

Der Bebauungsplan Nr. 27 wird aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Ostseebad Karlshagen in der Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1 BauNVO ausgewiesen ist.

Die Planung wird nach § 2 ff BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung ist durchzuführen.

Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet. Besondere Befindlichkeiten ergeben sich für die Schutzgüter Flora/ Fauna, Wasser (Hochwasserschutz) und Biologische Vielfalt.

Im Umweltbericht wurde dargestellt, dass die Auswirkungen des Planvorhabens durch ein umfangreiches Konzept unterschiedlicher Maßnahmen vermieden, verringert und ausgeglichen werden können.

- Eingriffs/Ausgleichsbilanzierung

Durch die geplanten Bebauungen und damit einhergehenden eine entsprechende Kompensation erforderlich macht.

Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung wurde eine Bestandsaufnahme dokumentiert, eine Bilanzierung des Eingriffs vorgenommen und Maßnahmen zur adäquaten Kompensation für den Verlust an Natur und Landschaft festgesetzt.

Neben den Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Geltungsbereich des Plangebietes werden auch externe Kompensationsmaßnahmen erforderlich, die vor Satzungsbeschluss in einer Vereinbarung zwischen den betroffenen Parteien verbindlich zu regeln sind.

- Artenschutz

Zur Einschätzung möglicher artenschutzrechtlicher Befindlichkeiten wurde auf der Basis von aktuellen Bestandserhebungen zur Fauna des Plangebietes ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt. Die Bestandsaufnahmen konnten ein Vorhandensein von Winter- und Sommerquartieren für Fledermäuse sowie von Nist- und Brutplätzen für Vögel ausschließen lassen. Die Gehölzflächen sind jedoch als Nistmöglichkeit für verschiedene Vogelarten prädestiniert. Mit Bauzeitenregelungen außerhalb der Brutzeiten der Tiere kann den artenschutzrechtlichen Verboten des § 44 BNatSchG wirkungsvoll begegnet werden.

- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde Karlshagen wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen
 - Landesplanerische Stellungnahme vom 21.08.2012
 - Der Bebauungsplan Nr. 27 mit dem Planungsziel der Entwicklung eines Reinen Wohngebietes durch Nachverdichtung des Innenbereiches entspricht den regionalen Plansätzen des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern.
 - des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 27.08.2012 zum Küsten- und Hochwasserschutz
- Die Belange des Küsten- und Hochwasserschutzes sind betroffen und in der Planung berücksichtigt.

- Munitionsbergungsdienst M-V vom 08.10.2012 zur Einweisung der Baubetriebe vor Erschließungsbeginn
- Gesamtstellungnahme des LK VPG vom 15.08.2012
- Sachbereich Bauleitplanung mit Hinweisen zu planungsrechtlichen Belangen, die in die Planung einzustellen sind;
- Untere Naturschutzbehörde zum Umweltbericht und zu den Anforderungen an die Planung durch die Einbindung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in das Abwägungsgebot, Untere Denkmalschutzbehörde zu den Belangen der Denkmalpflege Belange der Bau- und Bodendenkmalpflege sind betroffen.
- SG Hoch- und Tiefbau zur Berücksichtigung des auf der Peenestraße verlaufenden überregionalen Radfernweges Berlin - Usedom
- Untere Abfallbehörde zu den allgemeingültigen abfallrechtlichen Befangen
- Untere Wasserbehörde zu den Belangen, die sich aus der Lage im Vorbehaltsgebiet Trinkwasserschutz ergeben. und
- Checkliste zum Scoping
- Aktennotiz des Scoping - Termins vom 11.10.2012
- Aktennotiz der Abstimmung mit dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom am 09.01.2013 liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 03.05.2013 bis zum 05.06.2013 im Bauamt des Amtes Usedom-Nord in 17454 Zinnowitz, Mönwenstraße 01 während folgender Zeiten:
Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag und Mittwoch von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und
Dienstag von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und
Donnerstag von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 27 unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

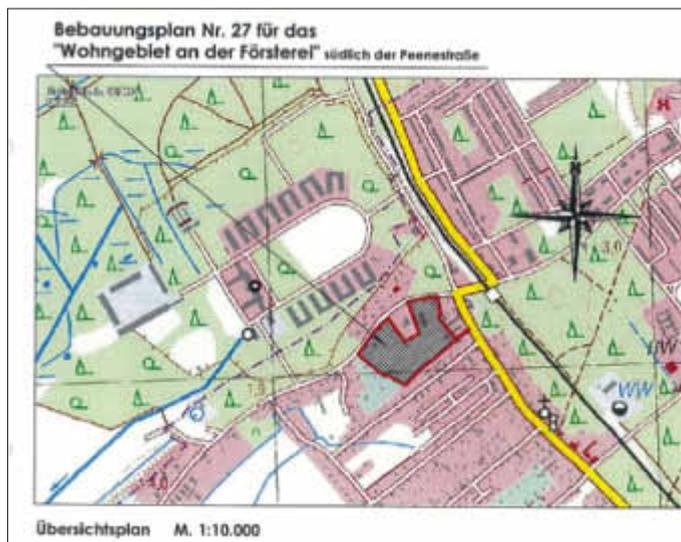
4.

Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Köhlhagen, den 04.04.2013



Anlage - Übersichtsplan



Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes „Sportschule Zinnowitz“

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 25.10.2012

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Sportschule Zinnowitz“, Ostseebad Zinnowitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDVV) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDVV festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen, solange der Eigenbetrieb weiterhin Zuschüsse von der Gemeinde erhält.“

2. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern vom 18.03.2013

„Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs. 4 KPG).“

3. Beschluss der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz hat in ihrer Sitzung am 18.12.2012 den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Sportschule Zinnowitz“ für das Haushaltsjahr 2011 zur Kenntnis genommen und bestätigt.

4. Behandlung des Jahresergebnisses.

Für das Jahr Wirtschaftsjahr 2011 wird eine Jahresverlust in Höhe von -142.224,82 € ausgewiesen. Ein Teil des Verlustes in Höhe von -78.365,82 wird aus dem Gemeindehaushalt ausgeglichen. Der nicht ausgabewirksame Restverlust in Höhe von -63.589,00 wird bilanziell über die Kapitalrücklage des Eigenbetriebes ausgeglichen. Das Eigenkapital wird entsprechend geschmälert und somit die Bilanz verkürzt. Dies ist zulässig, wenn die Fortführung des Geschäftsbetriebes dadurch nicht gefährdet wird, und die Liquidität des Betriebes gesichert ist. Diese Voraussetzungen sind im Hinblick auf den vorliegenden Jahresabschluss erfüllt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Herrn Biedenweg, während der Öffnungszeiten, sieben Tage nach Bekanntmachung zur Einsichtnahme ausgelegt.

Die Bekanntmachung erfolgte am 27.03.2013 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 27.03.2013



Satzung über die Erhebung von Parkgebühren

(Parkgebührenordnung)

Auf der Grundlage des § 6 a Abs. 6 und 7 Straßenverkehrsgesetz (StVG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 18 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) i. V. m. der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Festsetzung von Parkgebühren vom 8. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 408) wird folgende Parkgebührenordnung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz erlassen.

§ 1 Sachlicher Geltungsbereich

(1) Für das Parken im öffentlichen Verkehrsraum der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz werden nach Maßgabe der Zuständigkeitsregelung in § 6a Abs. 6 StVG, sofern die Bedienung von Parkuhren oder Parkscheinautomaten vorgeschrieben ist, Parkgebühren nach dieser Satzung erhoben. Dies gilt auch für sonstige Flächen, auf denen tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet, sofern Eigentümer oder sonstige Verfügungsberechtigte nicht widersprechen oder abweichende Regelungen treffen.

(2) Diese Satzung gilt auch bei Benutzung gebührenpflichtiger Parkplätze.

§ 2 Festsetzung der Parkzonen

Das Gemeindegebiet des Ostseebades Zinnowitz wird als Grundlage für die Parkgebührenordnung in 4 Zonen mit unterschiedlicher Parkgebührenregelung eingeteilt:

Die Staffelung erfolgt nach:

- Zone I: Parkplatz Dünenstraße-Ost
- Zone II: Dünenstraße
- Zone III: Heringsdorfer Weg und Dannweg
- Zone IV: alle anderen Parkplätze im Gemeindegebiet

§ 3 Höhe der Parkgebühren/Höchstparkdauer

Zone I:			
Dünenstraße-Ost	je angefangene 20 Minuten	0,50 EURO	
Tagesparkgebühr:		6,00 EURO	
verlorene Parkkarte		10,00 EURO	
Zone II:			
Dünenstraße-West	je angefangene 10 Minuten	0,20 EURO	
Tagesparkgebühr:		6,00 EURO	
Zone III:			
Heringsdorfer Weg	bis 30 Minuten	gebührenfrei	
	jede weiter angefangene		
	halbe Stunde	0,50 EURO	
Dannweg	je angefangene		
	halbe Stunde	0,50 EURO	

Tagesparkgebühr: 5,00 EURO
 Im Heringsdorfer Weg wird die Höchstparkdauer auf 2 Stunden festgesetzt.

In den anderen Straßen erfolgt keine Festsetzung der Höchstparkdauer.

Zone IV:
 bis 30 Minuten gebührenfrei
 jede weitere angefangene halbe Stunde 0,50 EURO

Tagesparkgebühr: 4,00 EURO
 Auf den Parkplätzen an der Dr. Wachsmannstraße und auf den Parkplätzen in der Neuen Strandstraße, wird die Höchstparkdauer auf 2 Stunden festgesetzt.

In den anderen Straßen erfolgt keine Festsetzung der Höchstparkdauer.

§ 4 Gebührenpflichtiger Zeitraum

Für den Parkplatz Dünenstraße-Ost gilt ein gebührenpflichtiger Zeitraum von 0:00 bis 24:00 Uhr.

Für alle anderen Parkplätze besteht Gebührenpflicht in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr.

Dies gilt nicht für Kraftomnibusse, Wohnmobile und Kraftfahrzeuge, die nicht überwiegend zum Transport von Personen ausgestattet sind, sowie für Wohnanhänger einschließlich ihrer Zugfahrzeuge. Für diese Fahrzeuge gilt ein gebührenpflichtiger Zeitraum von 0:00 bis 24:00 Uhr.

§ 5 Erhöhte Parkgebühren

Für Kraftomnibusse, Wohnmobile und Wohnanhänger verdoppelt sich die Parkgebühr nach § 3.

§ 6 Reduzierte Parkgebühren

Reduzierte Parkgebühren werden durch den Erwerb von Dauerparkkarten ermöglicht:

01. April bis 31. Oktober	je Monat	40,00 EURO
01. November bis 31. März	je Monat	30,00 EURO
Jahresparkkarte	je 1 Jahr	300,00 EURO

Dauerparkkarten werden auf Antrag nur für die Parkplätze ausgestellt, für die keine zulässige Höchstparkdauer festgesetzt ist.

§ 7 Sonderregelungen

Abweichend von den Regelungen in den §§ 1 bis 5 können im begründeten Bedarfsfall und für begrenzte Dauer (z. Bsp. während Veranstaltungen, Straßenbaumaßnahmen) die Höchstparkdauer und die Höhe der Parkgebühren gesondert geregelt werden. In derartigen Fällen entscheidet der Bürgermeister über die zu treffenden Anordnungen.

§ 8 Inkraft-/Außerkräfttreten

Diese Parkgebührenordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisher gültige Parkgebührenordnung vom 23.03.2011 außer Kraft.

Ostseebad Zinnowitz, den 20.02.2013



„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können die Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Die Bekanntmachung erfolgte am 18.03.2013 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 18.03.2013



Satzung über die Erhebung von Parkgebühren

(Parkgebührenordnung)

Auf der Grundlage des § 6 a Abs. 6 und 7 Straßenverkehrsgesetz (StVG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 118 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) i. V. m. der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Festsetzung von Parkgebühren vom 8. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 408) wird folgende Parkgebührenordnung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen erlassen.

§ 1

Sachlicher Geltungsbereich

(1) Für das Parken im öffentlichen Verkehrsraum der Gemeinde Ostseebad Karlshagen werden nach Maßgabe der Zuständigkeitsregelung in § 6a Abs. 6 StVG, sofern die Bedienung von Parkuhren oder Parkscheinautomaten vorgeschrieben ist, Parkgebühren nach dieser Satzung erhoben. Dies gilt auch für sonstige Flächen, auf denen tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet, sofern Eigentümer oder sonstige Verfügungsberechtigte nicht widersprechen oder abweichende Regelungen treffen.

(2) Diese Satzung gilt auch bei Benutzung gebührenpflichtiger Parkplätze.

§ 2

Festsetzung der Parkzonen

(1) Bei der Gebührenfestsetzung wird eine Staffelung vorgenommen, die den Wert des Parkraumes für den Benutzer widerspiegelt.

(2) Die Staffelung erfolgt nach:

Zone I: Dünenstraße, Strandstraße, Am Maiglöckchenberg, Peenestraße, Hafen, Hugo-Elsner-Str.
Zone II: außerhalb des Bereiches der Zone I

§ 3

Höhe der Parkgebühren

Die Parkgebühren betragen:

Zone I:	je angefangene halbe Stunde	0,50 € 1,00 €	(PKW, Kräder) (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)
	Tagesgebühr:	5,00 € 10,00 €	(PKW, Kräder) (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)
Zone II:	je angefangene halbe Stunde	0,25 € 1,00 €	(PKW, Kräder) (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)
	Tagesgebühr	3,00 € 10,00 €	(PKW, Kräder) (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)

§ 4

Betriebszeiten von Parkuhren und Parkscheinautomaten sowie Höchstparkzeiten

Die Betriebszeiten von Parkuhren und Parkscheinautomaten (gebührenpflichtige Zeiten und die Höchstparkdauer) sind auf den Tarifschildern vor Ort anzugeben. Sie werden durch Verwaltungsentscheid festgelegt.

§ 5

Reduzierte Parkgebühren

Reduzierte Parkgebühren werden durch den Erwerb von Dauerparkkarten ermöglicht:

01. April bis 31. Oktober	je Monat	20,00 EURO
01. November bis 31. März	je Monat	15,00 EURO
Jahresparkkarte	je 1 Jahr	150,00 EURO

Dauerparkkarten werden auf Antrag nur für die Parkplätze ausgestellt, für die keine zulässige Höchstparkdauer festgesetzt ist.

§ 6

Sonderregelungen

Abweichend von den Regelungen in den §§ 1 bis 5 können im begründeten Bedarfsfall und für begrenzte Dauer (z. Bsp. während Veranstaltungen, Straßenbaumaßnahmen) die Höchstparkdauer und die Höhe der Parkgebühren gesondert geregelt werden. In derartigen Fällen entscheidet der/die Bürgermeister(in) über die zu treffenden Anordnungen.

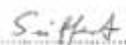
§ 7

Inkraft-/Außerkräfttreten

Diese Parkgebührenordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisher gültige Parkgebührenordnung vom 23.02.2006 außer Kraft.

Ostseebad Karlshagen, den 22.03.2013


M. Seiffert
Bürgermeisterin

„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können die Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Die Bekanntmachung erfolgte am 28.03.2013 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 28.03.2013



Textliche Erläuterungen zur Haushaltssatzung 2013 der Gemeinde Trassenheide

Allgemeines zur Gemeinde Trassenheide

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Trassenheide sinken seit 3 Jahren. Sie liegen 2011 knapp unter dem Wert von 1998. Im Jahr 1991 waren es 699 Einwohner, 1995 779, 2000 945 Einwohner und 2005 erreichten sie den höchsten Wert von 971. In der Gemeinde lebten zum 31.12.2011 914 Einwohner.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Minderung um 33 Einwohner. Die Anzahl der Gewerbebetriebe hat sich in der Gemeinde Trassenheide kontinuierlich erhöht, wobei nun eine Stagnation einsetzt und zum Jahresende 2012 die Zahl der Gewerbebetriebe erstmalig gesunken ist. Waren es Ende 1995 erst 58 Betriebe, im Jahr 2000 bereits 106 und im Jahr 2011 dann gar 194 Gewerbebetriebe. Von den 184 Gewerbebetrieben sind 25 Betriebe gewerbsteuerpflichtig. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden für das Haushaltsjahr 2013 auf 282.100 € geschätzt. Damit werden 23,34 % der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes durch Gewerbesteuereinnahmen gedeckt. Im Jahr 2012 waren 245.000 € geplant. Das tatsächliche Ist liegt bei 244.645 €. Das Seebad Trassenheide befindet sich im nördlichen Teil der Ostseeinsel Usedom. Das Seebad verfügt über einen 3,9 km langen Sandstrand, eine gute Verkehrsanbindung per Bahn und Straße sowie ein gut ausgebautes Radwegenetz. Die Infrastruktur des Ortes konnte sich in den letzten Jahren positiv entwickeln. Die Gemeinde hat die Gestaltung des Strandvorplatzes inklusive der Radwegenanbindung,

der Konzertmuschel, der Strandtoiletten etc. abgeschlossen. Angesiedelt wurden im Ort ein Nettomarkt und weitere kleine Geschäfte. Weiterhin hat sich eine Menge von mittleren und kleinen Gaststätten teilweise mit Pensionsbetrieb entwickelt. Die Schmetterlingsfarm in Trassenheide, „Die Welt steht Kopf“ und die „Wild life“-Ausstellung sowie das Kinderland sind weitere touristische Bereicherungen für das Ostseebad. Eine Vielzahl der vorhandenen Gewerbebetriebe ist im Dienstleistungssektor sowie im touristischen Bereich angesiedelt. Die größten Arbeitgeber im Ort stellen die Dünenwaldklinik mit über 100 Mitarbeitern, das Hotel und Restaurant „Seeklause“, sowie das Restaurant und Hotel „Kaliebe“ dar.

Haushaltssituation

Die Gemeinde Trassenheide verfügt über einen geplanten Bestand an liquiden Mitteln zum 01.01.2013 in Höhe von 1.781.500,00 €. Nach geplantem Überschuss im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 62.500 € für laufende Einzahlungen und Auszahlungen und einer Entnahme von 771.800 € für Investitionstätigkeiten wird sich dieser zum Ende des Jahres auf 1.072.200,00 € reduzieren. Der Ergebnishaushalt ist 2013 ausgeglichen, jedoch nach aktuellem Planungsstand mittelfristig nicht ausgeglichen, dagegen wird der Ausgleich im Finanzhaushalt immer gewährleistet. Das Vermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2012 ca. 10,0 Mio. €. Sonderposten aus Beiträgen, Fördermittel und ähnlichen Zuwendungen hat die Gemeinde in Höhe von ca. 2,18 Mio. €. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Trassenheide Abschreibungen in Höhe von 216.800 € und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von 71.000 €. Zur Sanierung des gemeindlichen Wohnungsbestandes wurde ein Darlehen aufgenommen, welches im Jahr 2010 endgültig getilgt werden konnte. Es bestehen also aktuell keine Kreditbelastungen. Ein Kassenkredit ist in der Gemeinde Trassenheide bisher nicht benötigt worden und es ist auch in diesem Haushaltsjahr nicht geplant einen Kassenkredit einzusetzen. Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge in Höhe von 1.226.600 € aus, denen Aufwendungen von 1.226.600 € gegenüber stehen. Somit beträgt der Saldo und das geplante Jahresergebnis 0 €. Im Finanzhaushalt beträgt die Summe der ordentlichen Einzahlungen und der aus Investitionstätigkeit 1.613.700 €. Die ordentlichen Auszahlungen und die aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 2.323.000 €. Um den Finanzhaushalt zu decken, werden 709.300 € dem Bestand an liquiden Mitteln entnommen. Der geplante Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum 31.12.2013 dann 1.072.200 €. Die Gemeinde Trassenheide hat durch Beschluss eine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer ab 01.01.2013 festgelegt. Die Hebesätze betragen für die Grundsteuer A 300 v. H., für die Grundsteuer B 340 v. H. und für die Gewerbesteuer dann 380 v. H.

Erläuterungen zu den Teilhaushalten

Der Haushalt der Gemeinde ist in 5 Teilhaushalte aufgeteilt, die sich nach den Verantwortlichkeiten der Fachämter des Amtes Usedom-Nord richten. Daneben ist weiterhin vorgeschrieben, dass der Hauptproduktbereich Zentrale Finanzleistungen als Teilhaushalt auszuweisen ist.

Der Teilhaushalt 1 -Hauptamt- beinhaltet die Produkte Gemeindeorgane, Mieten und Pachten, Bauhof, Wahlen, Schulen, Heimat- und sonst. Kulturpflege, Jugend- und Vereinsarbeit, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege sowie Wohnungsverwaltung.

Der Teilhaushalt 1 hat Erträge von 82.300 € und Aufwendungen von 287.600 €. Im Einzelnen sind u. a. folgende Aufwendungen enthalten: Personalaufwendungen z. B. für Gemeindeorgane 14.100 €, Partnerschaftsbeziehungen 1.000 €, Mittel für Repräsentationen 2.200 €, Verfügungsmittel 500 €, Aufwendungen für die Unterhaltung des Bürgermeisterbüros 2.000 €, Geschäftsaufwendungen 500 €. Im Produkt -Mieten und Pachten - sind Erträge von 45.000 € geplant und Aufwendungen mit 18.000 €, davon 15.600 € Abschreibungen, veranschlagt. Die Erstattung an den gemeindlichen Eigenbetrieb für die Erbringung von hoheitlichen Aufgaben ist in Höhe von 7.500 € im Haushalt verankert. Im Bereich der Grund- und Regionalen Schule sind Gesamtaufwendungen von 67.000 € angesetzt. Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr betragen 2.400 €. Die Zahl der Grundschüler aus Trassenheide ist gegenüber dem Vorjahr konstant bei 19 geblieben und die der Regionalschüler um 1 auf 29 Schüler gestiegen. Das Produkt- Heimatpflege, Kulturangelegenheiten, Seniorenarbeit - beinhaltet u. a. die Förderung von Vereinen und Betreuung

von Senioren. Die Gesamtaufwendungen betragen in diesem Bereich 11.000 €. Für die Betreuung der Senioren sind im Haushaltsplan 8.000 € eingestellt. Dies sind wiederum gegenüber dem Vorjahr 500 € mehr. Im Gemeindegebiet leben ab dem 61. Lebensjahr insgesamt 311 Personen, davon 153 männliche und 158 weibliche. Das entspricht 34,03 % der Einwohner der Gemeinde Trassenheide. Im Jahr 2000 betrug dieser Anteil nur 16,0 % und hat sich somit verdoppelt. Weitere Zuschüsse hat die Gemeinde in folgender Höhe eingestellt: für die allgemeine Vereinsförderung 1.800 €, der DGzRS 200 €, das CJD 100 €, die Achterkerkestiftung 100 €, der Regionalgesellschaft 200 € sowie für das Naturschutzhaus in Karlshagen 600 € (für 2012 und 2013). Die Kindertagesstätte der Gemeinde Trassenheide wird seit dem 01.01.2006 durch das Christliche Jugenddorfwerk betrieben. Diese Einrichtung wird (Stichtag Dezember 2012) von 58 Kindern, davon 15 in der Krippe, 29 im Kindergarten und 14 im Hort, besucht. Die Gemeinde geht von einem Zuschuss für die Betreibung durch das CJD in Höhe von 75.000 € aus. Weiterhin wurden Aufwendungen eingestellt in Höhe von 21.000 € für die Unterbringung von Kindern in anderen Gemeinden und 3.000 € für die Tagespflege. Somit beträgt der Gesamtzuschuss für den Bereich der Kindertagesstätte 99.000 €. Auch unterstützt die Gemeinde den CJD zusätzlich 10.000 € für dringende Unterhaltungsmaßnahmen am Gebäude. Zur Förderung der Jugendarbeit sind im Haushalt der Gemeinde insgesamt 30.300 € veranschlagt, davon 1.500 € für die direkte Jugendarbeit und 26.500 € für den Verein zur Betreibung des Jugend- und Vereinshauses, 1.500 € Unterhaltung für Gebäude und bauliche Anlagen und 500 € für die Versicherungen. Im Gemeindegebiet leben 57 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 16 Jahren. Die Gemeinde plant den Neubau eines Jugend- und Vereinshauses im Haushaltsjahr 2015 mit einem Gesamtvolumen von 550.000 €. Hier ist eine Förderung in Höhe von 290.000 € beantragt. Der Bereich der Wohnungswirtschaft wurde im Haushalt als kostenrechnende Einrichtung geführt. Auf der Einzahlungsseite sind Mieteinzahlungen bzw. Vorauszahlungen der Betriebskosten in Höhe von 37.300 € vorgesehen. Die Aufwendungen betragen insgesamt 16.200 €, dies sind u. a. Unterhaltungs-, Gebäude- und Verwaltungskosten von 7.400 € sowie die Abschreibung von 2.500 €.

Der Teilhaushalt 2 -Kämmerei- teilt sich in die Produkte Liegenschaften, Bernsteintherme, sowie Tourismus- und Wirtschaftsförderung auf.

Im Teilhaushalt 2 sind Erträge in Höhe von 41.100 € und Aufwendungen von 2.000 € für das Produkt der Liegenschaften geplant. Dabei sei angemerkt, dass Grundstücksverkäufe sich nur im Ergebnishaushalt wiederfinden, wenn diese über oder unter Bilanzwert veräußert werden, d. h. als Ertrag bzw. als Verlust ausgewiesen werden. In diesem Jahr sind Erträge für solche Veräußerungen von 40.300 € im Ergebnishaushalt enthalten. Dagegen ist im Finanzhaushalt der Gemeinde die tatsächliche Einzahlung zu erkennen. Im Finanzhaushalt sind 54.100 € als Einzahlung aus Grundstücksverkauf und 66.900 € für Grundstückskauf geplant. Zur Unterstützung des Usedom-Rad stellt die Gemeinde im Jahr 2013 400 € als Endbetrag zur Verfügung.

Im Teilhaushalt 3 -Ordnungsamt- sind nachfolgende Produkte dargestellt. Dies sind Verkehrsangelegenheiten, Brandschutz, Kommunale Parkeinrichtungen sowie Friedhofs- und Bestattungswesen.

Der Teilhaushalt 3 beinhaltet bei dem Produkt -Verkehrsangelegenheiten- Aufwendungen insbesondere für Beschilderung in Höhe von 3.600 €. Im Bereich Brandschutz betragen die Gesamtaufwendungen im Ergebnishaushalt 50.800 €. Diese beinhalten 10.400 € Abschreibungen, so dass die tatsächlichen Auszahlungen auf 39.400 € festgesetzt werden und somit um 7.000 € höher sind als im Vorjahr. Größte Ausgabefaktoren stellen die Unterhaltung der Geräte und der Ausrüstungen, die Fahrzeugunterhaltung, die Bewirtschaftungskosten sowie die Versicherungen dar.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind mit 2.600 € im Haushalt verankert. Im Teilfinanzhaushalt Brandschutz sind Investitionen in Höhe von 27.900 € veranschlagt, davon 4.200 € für die Umstellung der Geräte auf Digitalfunk wie Funkmeldeempfänger, Einbau Fahrzeugfunk, Sirenenumstellung, 10.000 € für die Errichtung einer Einfriedung und 9.000 € für einen Löschwasserbrunnen sowie 4.700 € u. a. für sonstige bewegliche Vermögensgegenstände, insbesondere für einen PKW Anhänger mit Plane.

Der Teilbereich 4 -Bauamt- umfasst in allen die Produkten das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement, Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Straßen mit Straßenbeleuchtung, Spielplätze, Oberflächenwasser, Konzessionsverträge, Straßenreinigung, Winterdienst, Öffentliches Grün, Öffentliche Gewässer, Natur- und Landschaftsschutz, kommunale allg. Einrichtungen.

Im Teilergebnishaushalt 4 sind zur Unterhaltung der Spielplätze 2.000 € vorgesehen. Im Bereich der -Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurden 15.000 € für die Änderung des F-Planes, davon 10.000 € in 2013 und 5.000 € in 2014, geplant. Weiterhin sind im Haushalt für die Erstellung des B-Planes Kiefernhein 11 Kiefernhein 28.000 €, davon 15.000 € für dieses Haushaltsjahr vorgesehen. Zur Untersuchung der Vorflutverhältnisse sind 15.000 € und für gemeindliche Vermessungsarbeiten 1.000 € veranschlagt. Für den Bereich Abfallbeseitigung sind 2.500 € im Haushalt festgesetzt. Die Gemeinde erwartet Einnahmen aus Konzessionsabgabe der E.dis in Höhe von 42.300 €. Weiterhin sind Einnahmen in Höhe von 4.000 € aus der Gaskonzessionsabgabe geplant. Im Produkt -Gemeindestraßen- sind Erträge insbesondere aus Auflösung von Sonderposten bisher in Höhe von 133.100 € geplant. Die Aufwendungen dagegen betragen 432.500 € und beinhalten u. a. die Energiekosten der Straßenbeleuchtung mit 36.000 €, Unterhaltung Straßenbeleuchtung 11.000 €, Unterhaltung Straßen 50.500 €, Unterhaltung Straßenbegleitgrün 2.500 € und 147.000 € für Abschreibungen. Im Investitionsplan wurden insgesamt 1.217.400 € veranschlagt, davon für Ersatzmaßnahme Straßenbegleitgrün 1.400 €, Ausbau mit Verbreiterung der Straße sowie des Rad- und Gehweges in der Strandstraße 430.000 €, 71.000 € zur Sicherung des Bahnüberganges in der Forststraße, 25.000 € für die Verlängerung des Dünweges, 6.000 € für neue Sickerschächte, 5.000 € für Ausweichtaschen im Bereich der Feuerwehrzufahrt und 5.000 € für Planungsarbeiten zur Promenadenverlängerung/ Radweg Richtung Zinnowitz. Zuschüsse werden erwartet in Höhe von 131.500 € zum Ausbau der Strandstraße und 60.000 € für die Sicherungsmaßnahme des Bahnüberganges. Im Jahr 2013 ist die Verbreiterung des Radweges zwischen der Kampfstraße und der Bahnhofstraße mit einem Gesamtumfang von 80.000 € geplant. Für die Produkte -Straßenreinigung und Winterdienst, Öffentliches Grün, Landschaftsschutz- sind insgesamt 6.600 € an Aufwendungen vorgesehen. Die Erträge aus der Abgabe Wasser- und Bodenverband sind im Haushalt der Gemeinde mit 19.700 € und die Aufwendungen mit 17.700 € veranschlagt. Die Gemeinden des Amtes Usedom-Nord haben Studien zum Thema Grundwasser erarbeiten lassen, um die Vorflutverhältnisse mit den derzeit auftretenden Problemen genau analysieren zu können. Nun wurden genaue Maßnahmen zur Beseitigung der Grundwassereinwirkungen erarbeitet und Kosten berechnet. Die Gemeinde hat Fördermittel beantragt und geht dabei von 490.000 € Gesamtkosten aus. Der Zuschuss wurde in Höhe von 290.000 € in den gemeindlichen Haushalt aufgenommen.

Im Teilbereich 5 -Finanzen- sind die Produkte Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft, Beteiligungen und Sondervermögen erfasst.

Der Teilergebnishaushalt 5 zeigt die allgemeinen Zuweisungen, Umlagen, Tilgungen, Zinsen und Beteiligungen der Gemeinde. Hier sind Erträge aus der Grundsteuer A und B von insgesamt 193.700 € ausgewiesen. Die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Trassenheide sind in Höhe von 300.000 € vorgesehen. Die geplanten Erträge aus Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer sind mit 2.700 € bzw. 36.700 € in den Haushalt eingeflossen. Die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage wurden mit 41.000 € veranschlagt. Die Erträge aus den Zuweisungen (Schlüsselzuweisung/Einkommenssteuer/Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich) in Höhe von 362.900 € sind gegenüber dem Vorjahr um 106.900 € gestiegen. Investive Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde in Höhe von 3.000 €. Die Kreisumlage wurde mit 48,3 % und somit im Haushaltsplan mit einer Summe von 329.800 € veranschlagt. Dies stellt aufgrund der Änderung der Umlagezahlen eine Senkung von 30.100 € gegenüber dem Vorjahr da. Die Amtsumlage von 150.000 € ist gegenüber 2012 um 11.900 € gestiegen. Des Weiteren sind Einzahlungen aus Zinsen in Höhe von 15.000 € geplant. Aus der Beteiligung an dem Kommunalen Anteilseignerverband E.dis erhält die Gemeinde eine Dividende von 4.600 € und an der Gaspersorgung Vorpommern GmbH 11.000 €. Körperschaftsteuer ist in Höhe von 1.800 € abzuführen.

Haushaltssatzung der Gemeinde Trassenheide für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Trassenheide vom 10.04.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

In dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1.	im Ergebnishaushalt	
	a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf
		1.226.600 €
		der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf
		1.226.600 €
		der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf
		0 €
	b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf
		0 €
		der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf
		0 €
		der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf
		0 €
	c)	das Jahresergebnis auf
		0 €
2.	im Finanzhaushalt	
	a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf
		1.072.300 €
		der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf
		1.009.800 €
		der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf
		62.500 €
	b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf
		0 €
		der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf
		0 €
		der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf
		0 €
	c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten auf
		541.400 €
		die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf
		1.313.200 €
		der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf
		-771.800 €
	d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf
		0 €
		die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf
		0 €
		der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf
		0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 90.000 € festgesetzt.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf
		300 v. H.

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer 8) auf 340 v. H.
- 2. Gewerbesteuer auf 380 v. H.

**§ 6
Stellen gemäß Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,00 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

**§ 7
Eigenkapital**

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2011 betrug	7.229.436,25 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2012 beträgt	7.755.299,75 €
und zum 31.12.2013	7.755.299,75 €

**§ 8
Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung**

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung werden festgesetzt:

1. im Erfolgsplan
 - die Erträge 1.370.500,00 €
 - die Aufwendungen 1.367.500,00 €
 - der Jahresgewinn 3.000,00 €
 - der Jahresverlust 0,00 €
2. im Finanzplan
 - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 122.500,00 €
 - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit -81.900,00 €
 - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit -40.600,00 €
 - der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes 0,00 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 €
 - davon für Umschuldungen 0,00 €
 - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0,00 €
 - der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung 124.000,00 €
4. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 15,00 Vollzeitäquivalente (VzÄ).
5. Der Stand des Eigenkapitals betrug zum 31.12. des Vorjahres 3.576.300,00 €
 - betragt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich 3.576.300,00 €
 - betragt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich 3.579.300,00 €



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Trassenheide für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Herrn Biedenweg, Leiter Kämmeri, eingesehen werden. Die Bekanntmachung erfolgte am 16.04.2013 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 16.04.2013

Informationen der Amtsverwaltung

Überprüfung der Standfestigkeit der Grabmale auf den Friedhöfen der Gemeinden im Amt Usedom-Nord

Das Ordnungsamt (Friedhofsverwaltung) des Amtes Usedom-Nord wird im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht an folgenden Terminen die Grabmale auf den Friedhöfen der Gemeinden Zinnowitz, Mölschow und Peenemünde auf Standfestigkeit überprüfen:

Zinnowitz:	Freitag, 03.05.2013
Mölschow:	Montag, 06.05.2013
Peenemünde:	Montag, 06.05.2013

Um das Unfallrisiko für Friedhofsbesucher so gering wie möglich zu halten, werden bei der Überprüfung lose Steine sofort umgelegt.

Gelockerte Grabsteine werden durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet.

Wenn das Grabmal am oberen Ende der Breitseite mit normaler horizontaler Armkraft belastet werden kann und dabei keine Schwankungen aufweist, kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Standfestigkeit gegeben ist (Durchführungsanweisung zu § 9 der Unfallverhütungsvorschrift der Gartenbau-Berufsgenossenschaft für Friedhöfe und Krematorien).

Eine Bitte an alle Nutzungsberechtigten: Überprüfen Sie selbst regelmäßig, ob der Grabstein noch sicher steht. Gerade bei älteren Steinen, die aus verschiedenen Grabmalteilen bestehen, ist das Risiko des Lockerns größer.

**Amt Usedom-Nord
Ordnungsamt**

Die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Ostvorpommern mbH informiert

Was gehört in die Altpapiertonne?

Pappe und Papier mit und ohne Grünen Punkt gehören in die blauen Papiertonnen. Dazu gehören beispielsweise Briefumschläge, Bücher, Kataloge, Papier, Papierreste, Papiertüten, Pappe, Schachteln, Wellpappe, Zeitschriften, Zeitungen, Werbeprospekte, Kartons, Verpackungen aus Papier oder Pappe, zum Beispiel Mehltüten, Pizzakartons und Waschmittelkartons. Getränkekartons gehören in den gelben Sack/ die gelbe Tonne und Tapetenreste, verschmutztes Papier (Hygienepapier, Menü-Pappen), beschichtetes Papier (Wachs- und Fotopapier, grafisches Papier) und Blaupapier etc. gehören in den Restmüll!

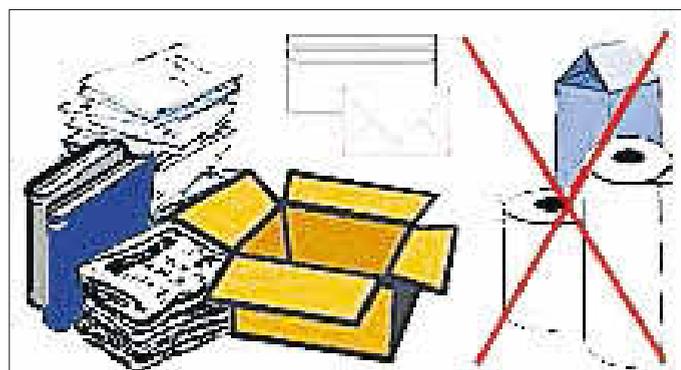


TIPPS:

- Bitte falten Sie Kartons und Schachteln flach zusammen, damit mehr Material in die blaue Tonne passt.
- Lassen Sie Umverpackungen gleich in den Geschäften zurück.

Wohin mit dem Altpapier?

In die Großsammelbehälter, zu den Wertstoffhöfen des Landkreises oder in die blaue Tonne.



Hinweise für die Entsorgung pflanzlicher Abfälle

Grundsätzlich sind pflanzliche Abfälle auf den privaten Grundstücken durch Liegenlassen, Untergraben oder Kompostieren zu entsorgen. Größere Mengen, wie sie z.B. beim Heckenschnitt oder Ausholzen der Obstbäume anfallen, sollten zerkleinert und zu den bekannten Erfassungsstellen zur weiteren Entsorgung gebracht werden.

Pflanzliche Abfälle dürfen nicht im Wald entsorgt werden!

Das gewohnheitsmäßige Verkippen in angrenzende Wälder, wie z. Bsp. in Karlshagen - Hauptstraße, Trassenheide - Bahnhofstraße oder in Zinnowitz - Waldstraße, ist verboten

Bitte nutzen Sie die Wertstoffhöfe!

Annahmestellen für pflanzliche Abfälle aus Privathaushalten

Wertstoffhof Zinnowitz, Neuendorfer Weg

Tel.: 038377 36320

Öffnungszeiten

1. März bis 31. Oktober

Dienstag 08:00 - 18:00

Donnerstag, Freitag 08:00 - 16:00

Samstag 08:00 - 14:00

(Montag u. Mittwoch geschlossen)

1. November bis 28. Februar

Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:00 - 16:00

Samstag 08:00 - 12:00

(Montag u. Mittwoch geschlossen)

Annahmestelle für pflanzliche Gartenabfälle in Karlshagen, Peenestraße

(ehemaliges Klärwerk)

Öffnungszeiten

30. März bis 30. November

jeden Samstag von 09:00 - 13:00

Ihr Ordnungsamt

Information

zu den Ladenöffnungszeiten an Sonntagen

Für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Zinnowitz gelten die nachfolgend genannten erweiterten Ladenöffnungszeiten gemäß der Bäckerverkaufsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Danach ist der gewerbliche Verkauf vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober, soweit dieser nicht auf den 31. Oktober fällt, eines jeden Jahres an Sonntagen, die keine gesetzlichen Feiertage sind, in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr zulässig. Am Ostersonntag und am Pfingstsonntag ist der gewerbliche Verkauf allerdings nicht freigegeben.

Ausgeschlossen von der Sonntagsöffnung sind jedoch

- der Verkauf in Baumärkten, Möbelhäusern und Autohäusern,
- der Verkauf in Verkaufsstellen mit einer Verkaufsfläche von mehr als 1 500 qm, soweit dieser nicht in Erlebnisparcs oder Erlebnishöfen vorgenommen wird,
- der Verkauf von großen Haushaltsgeräten wie Kühlschränke, Gefrierschränke, Herde, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen und Wäschetrockner, Lampen, Staubsauger,
- der Verkauf von großen Informationstechnik-, Unterhaltungs- und Kommunikationselektronikgeräten wie Hifi-Anlagen, Fernseher, Video/DVD-Anlagen, Computer, Drucker, Faxgeräte.

Gesetzliche Feiertage sind:

- der Neujahrstag (1 Januar),
- der Karfreitag,
- der Ostermontag,
- der 1. Mai,
- der Christi-Himmelfahrtstag,
- der Pfingstmontag,
- der Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober),
- der Reformationstag (31. Oktober),
- der 1. Weihnachtstag (25. Dezember),
- der 2. Weihnachtstag (26. Dezember).

An den vorgenannten gesetzlichen Feiertagen ist der gewerbliche Verkauf verboten!

Im Übrigen gelten die nachfolgenden allgemeinen Ladenöffnungszeiten nach § 3 Ladenöffnungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern: Der gewerbliche Verkauf ist an Werktagen montags bis freitags ohne zeitliche Begrenzung und samstags von 0:00 bis 22:00 Uhr zulässig. Aus besonderem Anlass ist an vier Samstagen im Jahr der gewerbliche Verkauf bis 24:00 Uhr zulässig. Dieser ist der zuständigen Behörde zwei Wochen im Voraus schriftlich anzuzeigen. Die bei Ladenschluss anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Der gewerbliche Verkauf ist am 24. Dezember, wenn dieser Tag auf einen Werktag fällt, ab 14:00 Uhr ausgeschlossen.

Fällt der 24. Dezember auf einen Sonntag, so ist der gewerbliche Verkauf für die Dauer von höchstens drei Stunden bis längstens 14:00 Uhr zulässig, wenn überwiegend Lebens- und Genussmittel oder Weihnachtsbäume verkauft und der Gottesdienste nicht gestört werden.

Ausnahmen nach § 5 Ladenöffnungsgesetz:

Der Verkauf ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen höchstens für fünf Stunden für die Abgabe von Bäcker- oder Konditorwaren, Milch und Milcherzeugnissen, Reiseandenken, Tabakwaren, Blumen sowie Zeitungen und Zeitschriften zugelassen, sofern die vorgenannten Waren in der Verkaufsstelle das Hauptsortiment darstellen. Daneben dürfen als Nebensortiment auch Lebens- und Genussmittel in kleineren Mengen verkauft werden.

Am 1. Mai ist der Verkauf nur dann erlaubt, wenn die Ladeninhaberin oder der Ladeninhaber oder deren Familienangehörige unter Freistellung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Verkauf persönlich durchführen.

Nähere Auskünfte zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten erteilt Ihnen gerne

Ihr Ordnungsamt

Bürgersprechstunde mit der Landrätin, Frau Dr. Syrbe, des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Am 15.05.2013 findet in der Zeit von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Versammlungsraum des Amtes Usedom-Nord, 2. OG, die Bürgersprechstunde mit der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Frau Dr. Syrbe, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger des Amtsbereiches Usedom-Nord sind dazu herzlich eingeladen.

Impressum

Heimat- und Bürgerzeitung „Usedomer Norden“

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druckhaus WITTICH

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster

Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30

Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45

Redaktion:

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:

Der Amtsvorsteher

Außeramtlicher Teil:

Mike Groß (V. i. S. d. P.)

Anzeigenteil:

Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

5.058 Exemplare

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Heimat- und Bürgerzeitungen



Wir gratulieren

*Glückwünsche für die Jubilare
des Amtes Usedom-Nord
im Monat Mai 2013*



Gemeinde Karlshagen

01.05.	Schiller, Waltraut	85 Jahre
01.05.	Wolf, Doris	70 Jahre
03.05.	Müller, Bärbel	75 Jahre
04.05.	Bachmann, Helga	75 Jahre
04.05.	Fiedler, Rosemarie	75 Jahre
07.05.	Suckow, Ilse	80 Jahre
13.05.	Jacob, Günter	80 Jahre
15.05.	Weigelt, Ingeborg	85 Jahre
23.05.	Frison, Emilia	80 Jahre
26.05.	Czermak, Rosemarie	75 Jahre

Gemeinde Mölschow

23.05.	Dubberke, Maritta	70 Jahre
--------	-------------------	----------

Gemeinde Mölschow OT Zecherin

02.05.	Florin, Gerhard	75 Jahre
--------	-----------------	----------

Gemeinde Trassenheide

18.05.	Minkus, Elke	70 Jahre
--------	--------------	----------

Gemeinde Zinnowitz

07.05.	Krowas, Ingrid	70 Jahre
08.05.	Wiedersich, Ruth	80 Jahre
09.05.	Brunck, Renate	70 Jahre
10.05.	Siebeck, Alfred	80 Jahre
16.05.	Seyfert, Gerhard	95 Jahre
19.05.	Hoffmann, Martha	90 Jahre
19.05.	Pirwitz, Johanna	75 Jahre
19.05.	Wilsdorf, Resi	80 Jahre
25.05.	Bargwitz, Erna	99 Jahre
31.05.	Schlechter, Eleonore	75 Jahre

Kulturnachrichten

Frühlingsfest mit Markttreiben auf der Alten Gutsanlage in Mölschow



Am 27. April lädt die Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH auf die Alte Gutsanlage nach Mölschow zu einem erlebnisreichen **Frühlingsfest mit Markttreiben** ein.

Von **10:00 Uhr bis 17:00 Uhr** bieten die Mitarbeiter der Alten Gutsanlage ein buntes Programm getreu dem Motto **„sehen-erleben-mitmachen“** für die ganze Familie an.

Hier können unsere kleinen Gäste nach Herzenslust Hüpfburg springen, Fahrradparcours fahren, die Kletterwand erobern, selber Märchen spielen und natürlich tanzen.

In unseren Kreativwerkstätten kann jeder unter fachlicher Anleitung themenbezogene Exponate anfertigen, wie z. B. Blüten filzen, Kerzen gießen, Seidentücher bemalen, Körbe flechten und vieles mehr.

Unser Frühlingsfest lädt mit seinem kulturellen Programm in die Kulturscheune alle Kinder zum Mitmachen beim Kindertanz und Märchenspiel ein, außerdem werden die Schüler von der STGS-Schule aus Swinemünde einen „Frühlingsalat“ präsentieren, der aus Liedern, Tanz und Gedichten besteht.

Für das leibliche Wohl sorgt den ganzen Tag das Team vom Bistro des Kulturhofes.

Veranstaltungen im April/Mai 2013 in Zinnowitz

jeden Montag

09:30

Radwanderung zur Halbinsel Gnitz (Mai)

Treff: Kurverwaltung

Die Tour geht über Netzelkow und Lütow ins Naturschutzgebiet „Südspitze Gnitz“

Die Strecke geht über Waldwege und befestigte Wege.

- 19:30 Uhr Diavortrag Die Insel Usedom ein Naturerlebnis** im Lesesaal der Kurverwaltung (April)
- 20:00 Uhr** im Hotel Baltic (Mai)
Eintritt: mit Kurkarte: 1,50 €; ohne Kurkarte: 3,- €
Referent: W. Nehls

jeden Dienstag

- 10:00 Uhr Ortsführung** (außer Gruppen)
Dauer: ca. 1,5 Stunden
mit Kurkarte kostenlos, ohne Kurkarte: 2,60 €
- 15:00 Uhr Märchen und Geschichten für Kinder** (April)
im Lesesaal der Bibliothek. Es werden Märchen und Geschichten vorgelesen und ein Märchenquiz durchgeführt.
- 15:00 Uhr Basteln für Kinder** (Mai) im Lesesaal der Bibliothek
Bitte bis einen Tag vorher anmelden!
- 17:30 Uhr Maritimer Abend im Restaurant „Vineta“-Hotel Vineta** mit Fischbuffet und Livemusik vom Schifferklavier; Preis pro Person: 19,50 €
- 19:30 Uhr ZUMBA- Fitness mit Marie (Mai)**
Treff: Sporthalle der Sportschule Zinnowitz; Dr. Wachsmann-Straße 30
Kursgebühr: 5,- € mit Kurkarte und für Einheimische 7,- € ohne Kurkarte

jeden Mittwoch

- 10:00 Uhr Vortrag über die V1 und Peenemünde. (ab 08. 05.)**
Veranstaltungsort: Bibliothek- Lesesaal
anschließend Wanderung zu einer Abschussrampe der V1 Waffe.
Referent: Herr Grempler
Dauer ca.: 3 Stunden
Eintritt: mit Kurkarte: 1,50 €, ohne Kurkarte: 3,- €
- 15:00 Uhr Basteln für Kinder** (April) im Lesesaal der Bibliothek
Bitte bis einen Tag vorher anmelden!
- 15:00 Uhr Märchen und Geschichten für Kinder** (Mai)
im Lesesaal der Bibliothek. Es werden Märchen und Geschichten vorgelesen und erzählt.
- 19:00 Uhr Afterwork** (April) 3=2 in der Promenadenhalle
- 19:30 Uhr Vorträge über das Badeleben, die Seebrücke; die Geschichte und über Persönlichkeiten von Zinnowitz. (Mai)**
Veranstaltungsort: Heimatmuseum am Bahnhof
Veranstalter: Historische Gesellschaft Zinnowitz
Eintritt: 1,50 €

jeden Donnerstag

- 10:00 Uhr Kräuterwanderung (Mai)**
Treff: Kurverwaltung Zinnowitz
Entdecken sie auf einem Kräuterspaziergang was Mutter Erde direkt vor unserer Haustür an heilkräftiger Pflanzennahrung zu bieten hat. Wir zeigen ihnen die natürlichen Standorte und worauf man beim Sammeln achten muss.
Bitte einen Tag vorher anmelden!
mit Kurkarte: 1,50 €, ohne Kurkarte: 3,- €
- 14:30 Uhr Faszination Bernstein & Meer ab 6 Jahre 14-tägig (16.05./30.05.)**
Treff: Bibliothek-Lesesaal
Unter diesem Motto steht das Angebot, bei dem es um den „Stein“, der schwimmt und brennt geht. Ein Experte vermittelt Euch Wissenswertes über den Bernstein, und leitet Euch bei der Gestaltung der Steine an. Ihr könnt Rohbernsteine in verschiedenen Größen käuflich erwerben oder auch Eure eigenen Bernsteinfunde mitbringen, auf Echtheit prüfen lassen und bearbeiten. Stellt Euch ein unverwechselbares Erinnerungsstück her.
Der Kurs ist kostenfrei. Ihr bezahlt ledig das Stück Bernstein. Der Preis ist gewichtsabhängig und beginnt ab 6,00 €
Anmeldung bis einen Tag vorher erforderlich!!!
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.

- 15:00 Uhr individuelle Schmuckgestaltung (Kurs) (April)**
im Lesesaal der Bibliothek
Gestalten Sie eigenen Schmuck und lassen Sie diesen damit zum Unikat werden.
Die unterschiedlichsten Materialien von echten Silberperlen bis zu Naturedelsteinen werden Ihnen gefallen. Sie werden überrascht sein, welche Freude es bereitet, jeden Edelstein einzeln zu sehen, zu fühlen un Ihre eigene Kreation entstehen zu lassen.
Für den Kurs werden keine Gebühren erhoben, Sie bezahlen lediglich das Material. Die Erfahrung zeigt, dass die Preis für eine Halskette bei 15,00 € beginnen. Kursdauer ca. 1,5 bis 3 Stunden.
Bitte bis einen Tag vorher anmelden.

- 15:00 Uhr Zinnowitz - Rätselhaft? (02.05./16.05)**
Treff: Vorplatz der ev. Kirche, Kirchstraße
Führung für Jung und Alt: Geschichte(n), Schatzsuche und Geocaching! Dauer: ca. 2 Stunden

Diese moderne Version einer Schatzsuche (als GEO-CACHING bekannt!) führt über verschiedene interessante Stationen durch Zinnowitz. Hier werden jeweils Aufgaben gestellt und (gemeinsam) gelöst. Aus diesen Lösungen ergeben sich die Koordinaten eines Schatzes.

- 20:00 Uhr Familientalk mit Elterntainerin Ines Walter (02.05./16.05.)**
zu verschiedenen Themen
im Casa Familia; Dünenstr.45

Freitag

- 20:00 Uhr 150 Jahre Zeitgeschichte durch Zinnowitz eine Bilderreise mit Geschichten und Episoden gezeigt und erzählt von Silvia Klöpfer (Mai)**
im „Casa Familia“ Dünenstr. 45
Referentin: Frau Silvia Klöpfer

jeden Samstag

- 10:00 Uhr individuelle Schmuckgestaltung (Kurs) 14-tägig (04.05./18.05.)**
im Lesesaal der Bibliothek
Gestalten Sie eigenen Schmuck und lassen Sie diesen damit zum Unikat werden.
Die unterschiedlichsten Materialien von echten Silberperlen bis zu Naturedelsteinen werden Ihnen gefallen. Sie werden überrascht sein, welche Freude es bereitet, jeden Edelstein einzeln zu sehen, zu fühlen un Ihre eigene Kreation entstehen zu lassen.
Für den Kurs werden keine Gebühren erhoben, Sie bezahlen lediglich das Material. Die Erfahrung zeigt, dass die Preis für eine Halskette bei 15,00 € beginnen. Kursdauer ca. 1,5 bis 3 Stunden.
Bitte bis einen Tag vorher anmelden!
- 15:00 Uhr Cafemusik (Keyboard) mit Herrn Pietrucha (Mai)**
im Casa Familia Dünenstr. 45
Bistro
- 20:00 Uhr Vorträge über die Insel Usedom zu verschiedenen Themen und über Zinnowitz (Mai)**
im „Casa Familia“ Dünenstr. 45
Tagungsraum 2
Referent: Wolfgang Nehls

Veranstaltungen im Ostseebad Zinnowitz**Mittwoch, 01. Mai**

10:00

Zinnowitz, Kulturhauspark
Zinnowitzer Inselmarkt
mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V(Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddornprodukte, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen)

11:00	Zinnowitz, Musikpavillon Saisoneröffnung Eröffnung durch den Bürgermeister und Kurdirektorin; Setzen des Maibaums durch die FFW. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. 11:00 Uhr Konzert mit den „Kürrasiermusikanten“ 15:00 Uhr Showprogramm mit der Kultband „Ohrwurm“	11:00	Zinnowitz, Klönhus der Volkssolidarität Himmelfahrt-Brunch und der Blonde Hans Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit den „Tastonetti“
Donnerstag, 02. Mai		Freitag, 10. Mai	
15:00	Zinnowitz, evangelische Kirche Zinnowitz- Rätselhaft? Diese moderne Version einer Schatzsuche (als GEOCACHING bekannt!) führt über verschiedene interessante Stationen durch Zinnowitz. Hier werden jeweils Aufgaben gestellt und (gemeinsam) gelöst. Aus diesen Lösungen ergeben sich die Koordinaten eines Schatzes. Die Tour wird veranstaltet und begleitet von Mitgliedern des Heimatmuseums Zinnowitz, die touristische und historische Erläuterungen und gleichzeitig eine Einführung in das Geocaching anbieten. Dauer: ca. 2 Stunden	09:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium Zinnowitz, Kulturhauspark Zinnowitzer Inselmarkt mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V (Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddornprodukte, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen) Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit der „Blue jeans Band“
Freitag, 03. Mai		10:00	
15:00	Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit „two blue motion“	15:00	
Samstag, 04. Mai		Samstag, 11. Mai	
10:00	Zinnowitz, Kurverwaltung, „Deutschland bewegt sich“ - Walking Startgebühr 3.- € Anmeldung erforderlich.	09:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium Zinnowitz, Kulturhauspark Zinnowitzer Inselmarkt mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V (Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddorn, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen) Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit dem Schülerorchester der Musikschule Fröhlich
15:00	Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit der Band „SOWARES“	10:00	Zinnowitz, Kulturhauspark Zinnowitzer Inselmarkt mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V (Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddornprodukte, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen) Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit dem Schülerorchester der Musikschule Fröhlich
19:30	Zinnowitz Blechbüchse Das FrecheKüstenKabarett „Alles muß raus“ Politisches Kabarett Regie: Peter Tepper Es spielen: Birgit Lenz, Marilena Weichert, Heiko Gülland, Rolf Günther, Martin Schneider	19:30	Zinnowitz, Blechbüchse Tagebuch eines Wahnsinns von Nikolai Gogol unter Einbeziehung der Erzählung „Lenz“ Regie. Sven Jenkel
Sonntag, 05. Mai		Sonntag, 12. Mai	
15:00	Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit dem Duo „Det Gang“	10:00	Zinnowitz, Kulturhauspark Zinnowitzer Inselmarkt mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V (Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddornprodukte, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen) Zinnowitz, Musikpavillon Konzert mit der Band „pro-live“
Montag, 06. Mai		15:00	
13:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium Eröffnung mit Auswahl der Stämme	Montag, 13. Mai	
Dienstag, 07. Mai		10:00	Zinnowitz, Blechbüchse Ungeheuer ist viel doch nichts Theaterstück für Jugendliche nach der „Antigone“ des Sophokles Regie: Piet Oltmanns
09:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium Siehe Seite	Dienstag, 14. Mai	
18:00	Zinnowitz, Hotel „Vineta“ Maritimer Abend mit Fischbuffet & Livemusik vom Schifferklavier	19:30	Zinnowitz, Blechbüchse Die Physiker Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt Regie: Wolfram Scheller
19:30	Zinnowitz, Blechbüchse Pension Schöller Posse in drei Aufzügen von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs Regie: Dr. W. Bordel	Donnerstag, 16. Mai	
Mittwoch, 08. Mai		15:00	Zinnowitz, evangelische Kirche Zinnowitz- Rätselhaft? Diese moderne Version einer Schatzsuche (als GEOCACHING bekannt!) führt über verschiedene interessante Stationen durch Zinnowitz. Hier werden jeweils Aufgaben gestellt und (gemeinsam) gelöst. Aus diesen Lösungen ergeben sich die Koordinaten eines Schatzes. Die Tour wird veranstaltet und begleitet von Mitgliedern des Heimatmuseums Zinnowitz, die touristische und historische Erläuterungen und gleichzeitig eine Einführung in das Geocaching anbieten. Dauer: ca. 2 Stunden
09:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium	Freitag, 17. Mai	
Donnerstag, 09. Mai		11:00	Zinnowitz, Kulturhauspark InselFolk und WiesenJazz- Pfingstfest Pfingstfest
09:00	Zinnowitz, Kulturhauspark X. Internationales Holzbildhauersymposium	Samstag, 18. Mai	
10:00	Zinnowitz, Kulturhauspark Zinnowitzer Inselmarkt mit Kunst, Handwerk und regionalen Produkten aus M-V (Holzspielzeug, Stickerei, Honig, Sanddornprodukte, Malerei und Fotos, Schmuck und handgefertigte Seifen)		

11:00 Zinnowitz, Kulturhauspark **InselFolk und WiesenJazz- Pfingstfest**
Pfingstfest

19:30 Zinnowitz, Blechbüchse **Das FrecheKüstenKabarett „Alles muss raus“**
Politisches Kabarett Regie: Peter Tepper
Es spielen: Birgit Lenz, Marilena Weichert, Heiko Gülland, Rolf Günther, Martin Schneider

Sonntag, 19. Mai

11:00 Zinnowitz, Kulturhauspark **InselFolk und WiesenJazz- Pfingstfest**
Pfingstfest

19:30 Zinnowitz, Blechbüchse **Pension Schöller**
Posse in drei Aufzügen von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs Regie: Dr. W. Bordel

Montag, 20. Mai

11:00 Zinnowitz, Kulturhauspark **InselFolk und WiesenJazz- Pfingstfest**

16:00 Zinnowitz, Blechbüchse **Zu Gast: Vivaldi: Die vier Jahreszeiten**
Konzert für die ganze Familie Musikalische Leitung: Stefan Malzew, Solisten Azadeh Maghsoodi, Neubrandenburger Philharmonie-Tango Ensemble

19:30 Zinnowitz Blechbüchse **Zu Gast: Vivaldi: Die vier Jahreszeiten**
Konzert für die ganze Familie Musikalische Leitung: Stefan Malzew, Solisten Azadeh Maghsoodi, Neubrandenburger Philharmonie-Tango Ensemble

Dienstag, 21. Mai

19:30 Zinnowitz, Blechbüchse **Achtung Deutsch!**
Multi- Kulti- Komödie Regie: Birgit Lenz

Freitag, 24. Mai

15:00 Zinnowitz, Musikpavillon **Konzert mit dem Duo „Flair“**

Samstag, 25. Mai

15:00 Zinnowitz, Musikpavillon **Konzert mit dem Trio „Klee & Co“**

18:00 Zinnowitz, evangelische Kirche **Ruhepunkt**

Einfach mal für eine halbe Stunde zur Ruhe kommen, bei meditativen Texten und Musik.

19:30 Zinnowitz, Blechbüchse **Die Olsenbande dreht durch**
Komödie von Peter Dehler Regie: Dr. W. Bordel

Sonntag, 26. Mai

15:00 Zinnowitz, Musikpavillon **Konzert mit „Crazy company“**

20:00 Zinnowitz Casa Familia Dünenstraße 45, **Doktor Erich Kästners lyrische Hausapotheke“**
mit dem Vortragskünstler Lothar Wolf Eintritt: 8,50 € pro Person

Dienstag, 28. Mai

19:30 Zinnowitz, Blechbüchse **Shakespeares sämtliche Werke**
Komödie von Adam Long Regie: Cornelia Birkfeld

Freitag, 31. Mai

15:00 Zinnowitz, Musikpavillon **Konzert mit „black & white“**

*Vorträge im Museum im Bahnhof
Zinnowitz, Beginn 19.30 Uhr*

Mi. 17. April 2013
Ute Spohler, „Zinnowitz in Bildern 1945 -1989“

Mi. 24. April 2013
Filmabend „Terra incognita - Die Wismut“

Mi. 08. Mai 2013
Silvia Klöpfer, „Zeitreise durch Zinnowitz“

Mi.15. Mai 2013
Barbel Walter, „Die Aktion Rose 1953 in Zinnowitz“

Mi. 22. Mai 2013
Ute Spohler, „Seebrücken - Promenaden ins Meer“

Mi. 29. Mai 2013
Filmabend „Terra incognita - Die Wismut“



Zinnowitzer InselFolk und WiesenJazz zu Pfingsten im Kulturhauspark

vom 17.05. - 20.05.2013
Freitag, 17.05.2013

15:00 - 17:00 Uhr Aberlours Celtic Rock Band aus Deutschland, die ein internationales Niveau erreicht hat.

18:00 - 19:30 Uhr Hagstone Celtic und american Folk

20:00 - 22:00 Uhr Aberlours keltischer Folk, Rock and world beat



Samstag, 18.05.2013

11:00 - 13:00 Uhr Aberlours keltischer Folk, Rock and world beat

13:30 - 15:00 Uhr zu Gast: Künstler des Kleinkunstfestivals

15:00 - 16:30 Uhr Bad Penny Poetischer Rock mit Folkelementen

18:00 - 19:30 Uhr Hagstone Celtic und american Folk

20:30 - 22:00 Uhr Seaman Irish-Folk-Rock



Sonntag, 19.05.2013

11:00 - 13:00 Uhr SpreeTONorchester
Swing and other sounds
15:00 - 16:30 Uhr Sally Gardens
Scottish und irish Folk
17:00 - 18:30 Uhr Die Jazzpolizei
mobile, akustische Marching- Band
18:30 - 20:00 Uhr Sonny and friends
Mainstream Jazz

anschließend Pasternack-Trio
bis 22:00 Uhr Jazz und Swing

Montag, 20.05.2013

11:00 - 12:30 Uhr SpreeTONorchester
Swing and other sounds
15:00 - 16:30 Uhr Sonny and friends
Mainstream Jazz

Änderungen vorbehalten!

X. Internationales Holzbildhauersymposium im Ostseebad Zinnowitz im Kulturhauspark

06.05. - 11.05.2013

Beginn: 06.05.13 - 13:30 Uhr

**Erleben Sie in der Zeit von 09:30 - 18:30 Uhr,
wie aus einem einfachen Baumstamm ein Kunstwerk wird.**

13 Holzbildhauer und Holzgestalter aus Deutschland und England heißen Sie zum X. Internationalen Holzbildhauersymposium in Zinnowitz im Kulturhauspark willkommen.

Die letzte Gelegenheit ein Kunstwerk mit nach Hause zu nehmen, haben Sie am 11.05.2013 bis 13:30 Uhr.

Das wäre doch die schönste Urlaubserinnerung an Zinnowitz und die Insel Usedom.

Wir freuen uns auf Sie!



**X. Internationales Holzbildhauersymposium im Ostseebad Zinnowitz im Kulturhauspark
06.05. - 11.05.2013**

Teilnehmerliste

- | | |
|---|---|
| <p>1. Paul Brockhage
paulbrockhage@web.de</p> <p>2. Peter Eberlein
Peter-eberlein@web.de
www.eberlein-bauelemente.de</p> <p>3. Jess Fuller
Jessm fuller@yahoo.de
www.jess-fuller.com</p> <p>4. Detlef Jehn
post@bildhauer-jehn.de
www.bildhauer-jehn.de</p> | <p>5. Jesko Lange
info@jesko-lange.de
www.jesko-lange.de</p> <p>6. Tobias Michael
tobias.michael@t-online.de
www.holz-kunst-michael.de</p> <p>7. Hartmut Rademann
info@holzbildhauer-rademann.de
www.holzbildhauer-rademann.de</p> <p>8. Peter Rehr
Rehr-petersburg@t-online.de
www.kuenstlergruppe-petersburg.de</p> |
|---|---|



- 9. Tilman Röhner
Tilman.roehner@web.de
- 10. Friedhelm Schelter
Friedhelm.schelter@web.de
- 11. Robby Schubert
Robby.schubert@gmx.de
www.robbyschubert.de
- 12. Volker Sesselmann
volker@bildhauer-sesselmann.de
www.bildhauer-sesselmann.de
- 13. Ronny Tschierske
Holzbildhauerei-Tschierske@web.de
www.holzbildhauerei-heimatstube.de

X. Holzbildhauersymposium Zinnowitz

06. Mai 2013 bis 11. Mai 2013 im Kulturhauspark

13.05.2004 Eröffnung des I. Holzbildhauersymposium im Kulturhauspark
Motto: "Sinne-Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken"
10 Teilnehmer aus Deutschland, Italien und Polen
Initiative der Kurdirektorin von Zinnowitz, Frau Monika Maria Schillinger und der Künstlergruppe expo-nRt

- seither jährlich zwischen zehn und 17 Teilnehmern aus acht Ländern (Deutschland, Italien, Polen, England, Schweiz, Tschechien, Litauen und Ecuador)
- höchste Teilnehmerzahl 2009 zum 750-jährigen Ortsjubiläum von Zinnowitz
- einige Bildhauer sind bereits zum zehnten Mal in diesem Jahr dabei
- verarbeitet werden Holzstämmen von 200 bis 220 cm Länge und 50 bis 60 cm Durchmesser; meist Eiche
- Stämme kommen alle aus dem Forstamt Neu Pudagla
- einige Ergebnisse der Symposien sind an der Zinnowitzer Promenade zu sehen
- Zeitgeist von R. Tschieske, Windsbraut von D. Jehn, Geben und nehmen von F. Schelter, Sara von R. Schubert u.v.a.m.
- Holzbildhauersymposium versteht sich als Workshop, in dem eine Vielfalt von Techniken und Oberflächengestaltung zu beobachten sind
- Teilnehmer schätzen die Möglichkeit des Austausches an Erfahrungen und Fertigkeiten sowie an der gemeinsamen Gestaltung der Freizeit im Ort
„Wir sind mittlerweile wie eine Familie.“ Tobias Michael
- zum X. Holzbildhauersymposium sind 13 Künstler aus Deutschland und England gemeldet
- Thema: Wie aus einem einfachen Baumstamm ein Kunstwerk wird
- am 06.05.13 um 13:00 Uhr erfolgt die Auswahl der Baumstämme durch die Künstler
- Anwesenheitszeiten der Künstler auf der Kurwiese täglich 9:00 bis 18:00 Uhr; Mittagspause ca. eine Stunde
- Abschluss am 11.05.13 gegen 12:00 Uhr

Gäste und Besucher sind im Kulturhauspark herzlich willkommen. Die Künstler kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Vielleicht finden Interessenten auch ein Lieblingsstück, dass sie käuflich erwerben möchten.

Neue Ausstellung in der Alten Gutsanlage in Mölschow

Bilder der Hobbykünstlerin Gisela Gomoll

Gisela Gomoll präsentiert sich mit einer neuen Ausstellung im Kulturhof der Alten Gutsanlage in Mölschow und gibt Einsicht in ihr breites künstlerisches Schaffen.

Es sind die Farben, die Blumen mit der Vielfalt ihrer Töne und Strukturen, das Achterwasser mit seiner urwüchsigen Atmosphäre und die See, die die Künstlerin herausfordern, ihre Empfindungen des Gesehenen aber auch ihre Fantasie in Bildern und Fotografien auszudrücken. Die Arbeiten zeigen auf verschiedenste Art und Weise die Vielfalt nutzbarer Techniken.

Da sind Bilder in Öl, Aquarelle, Radierungen und Zeichnungen zu sehen. Porträts, Studien, Blumen- und Früchte-Stillleben und immer wieder Landschaften. Die Motive sucht die Malerin in ihrer näheren Umgebung.



Die Ausstellung ist im Kulturhof der Alten Gutsanlage Mölschow innerhalb unserer Öffnungszeiten noch bis zum 31.05.2013 zu besichtigen.

Alte Gutsanlage Mölschow

April

Dienstag - Freitag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mai

Dienstag - Samstag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr





Fietes Wetter auf der Strandpromenade präsent

Seit Donnerstag, dem 07.03.2013 können sich Gäste und Urlauber über die aktuellen Wetterdaten des Ostseebades Trassenheide informieren. Auf dem Strandvorplatz wurde eine Wetteranzeigetafel installiert, die Werte der Temperatur, Sonnenscheindauer in Minuten sowie die Wassertemperatur anzeigt. Das Maskottchen „Fiete“ präsentiert das Wetter dort freundlich. Die Daten erhält die Anzeigetafel per Funk von der hiesigen Wetterstation. Die Wassertemperatur wird mittels eines externen Gerätes eingegeben.

Die im Juni 2011 in Betrieb genommene Wetterstation funktioniert problemlos und hat für das Jahr 2012 - 1.912,5 Sonnenstunden gemessen.



PFINGSTfest

**am Sonntag,
dem 19.05.**

von 14.30 Uhr bis 22.00 Uhr,
auf dem Konzertplatz im
Ostseebad Trassenheide



- ab 14.30 Uhr** – Eröffnung durch den Kurdirektor Werner Burghardt
- ab 14.30 Uhr** – Kurkonzert der „Pommerschen Bläsergruppe“
- ab 16.00 Uhr** – Kinderanimation
- ab 17.30 Uhr** – Tanz, Show & Workshop vom Tanzstudio 54°
- ab 19.30 Uhr** – „Die drei lustigen Vier“ Partyprogramm von „Ohrwurm“

- Kinderschminken
- Springburg
- Keramikmalstraße

Ein schönes Pfingstfest und gute Unterhaltung wünscht Ihnen die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide



Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide ein schönes Pfingstfest.....

Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

Samstag	18.05.2013	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Pfingstsonntag	19.05.2013	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Pfingstmontag	20.05.2013	geschlossen

Historisch-Technisches Museum Peenemünde erhält European Union Prize for Cultural Heritage/Europa Nostra Award

Die Europäische Kommission und der europäische Dachverband Europa Nostra haben heute die diesjährigen Gewinner des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe („European Union Prize for Cultural Heritage/ Europa Nostra Awards“) bekanntgegeben. Aus den fast 200 nominierten Projekten wurden 30 Gewinner für ihre Leistungen in folgenden vier Bereichen geehrt: Erhaltung, Forschung, engagierter Einsatz sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung. Das Historisch-Technische Museum Peenemünde (HTM) erhält den höchsten Preis in der europäischen Denkmalpflege in der Kategorie I - Restaurierung/Konservierung für das Ende 2011 abgeschlossene Restaurierungsprojekt im Kraftwerk Peenemünde, dem größten Industriedenkmal Mecklenburg-Vorpommerns.



Schwerpunkte des Projektes waren die Sanierung von Mauerwerk und Anlagen des Kesselhauses, des Brecherhauses mit dem Schrägaufzug, des Siebhauses und der Bekohlungsanlagen und der Kranbahn. Alle Restaurierungsprojekte wurden mit hohen ethischen und fachlichen Ansprüchen vorbereitet und ausgeführt. Im Einklang mit den Denkmalschutzgesetzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, nationalen und internationalen Richtlinien zum Umgang mit Denkmälern und Ensembles und der Charta von Burra, wurden sie geplant und an den

einzelnen Objekten verwirklicht. Die Ergebnisse der Restaurierungsmaßnahmen unter fachlicher Leitung des Metallrestaurators Wolfgang Hofmann finden national und auch international große Beachtung. Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundeskonjunkturpaketes II in 2010 und 2011 gefördert. Unser Dank gilt heute allen Beteiligten und Förderern, insbesondere dem Planungsbüro AIU Stralsund, der Gemeinde Peenemünde, dem Amt Usedom Nord, der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Preisverleihung am 16. Juni im Odeon des Herodes Atticus in Athen erfolgt in Anwesenheit der EU-Kommissarin für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend, Androulla Vassiliou, und des Vorsitzenden von Europa Nostra, des weltberühmten Tenors Plácido Domingo. Karolos Papoulias, der Präsident Griechenlands, hat die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen und wird voraussichtlich ebenfalls teilnehmen.

Peenemünde, den 26.03.2013

M. Gericke

**Geschäftsführer
HTM Peenemünde GmbH**



Kinderbuch über den Trassenheider Ferienfuchs „Fiete“

Wussten Sie schon wie aus einem Kater ein schlaues Füchslin wurde? Nein? Das können Sie im ersten Buch über den Trassenheider Ferienfuchs „Fiete“ erfahren. Pünktlich zum Saisonstart, ist die märchenhafte Erzählung erschienen. Autorin ist Anneliese Korte aus Trassenheide, die das Buch für Kinder, aber auch für alle Erwachsenen geschrieben hat, die das Ostseebad Trassenheide lieben oder es noch kennen lernen möchten. Erzählt wird von einem Kater, aus dem eines Tages das Maskottchen von Trassenheide wurde.



Wie es dazu kam, kann in dem Buch nachgelesen werden. Nur so viel, dass er später den Namen „Fiete“ erhielt. Zum Buch schrieb die Autorin Anneliese Korte einen Liedertext und vertonte ihn. Die CD mit dem Lied ist im Buch enthalten. Erwerben kann man das Buch, inklusive CD in der Kurverwaltung Trassenheide für 11,95 €. Geplant für das am 01.06.2013 stattfindende „Kindertagsfest“, ist ein Wettbewerb, bei dem Kinder das Lied „Fiete, das Maskottchen“ präsentieren können. Nähere Information folgen dazu noch....

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide

Osterfest mit „Fiete“ im Ostseebad Trassenheide

Um 15:30 Uhr lud die Kurverwaltung am Ostersonntag zu einer aufregenden Veranstaltung „Illusionen und Geräusche aus dem Off“ in das „Haus des Gastes“ ein.

Nach dem Programm führte unser Ferienfuchs „Fiete“ alle großen und kleinen Besucher, zur nachfolgenden Veranstaltung dem Osterfeuer, auf die Festwiese. Dort wurden diese mit Musik begrüßt und zur Eröffnung tanzte „Fiete“ mit den Kindern fröhlich zum „Ok! Doki“-Song. Pünktlich um 17:30 Uhr zündete die Freiwillige Feuerwehr das große Osterfeuer an.

Die Wärme wurde schon sehnheldest erwartet, denn die Temperaturen und der Schnee strahlten keinen Frühling aus. Die Kinder konnten sich bei der Kinderanimation und dem Suchen der Ostereier warm machen. Es gab das Kinderbuch „Wie aus einem Kater ein Füchslin wurde“, das Fiete-Plüschtier und die Trassenheider Oblaten für die eifrigen Finder als Belohnung. An dem Osterfeuer erfreuten sich die Besucher noch bis 21:00 Uhr.....

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide



Schul- und Kindergartennachrichten

Grundschule Zinnowitz März 2013

Osternester basteln, Karten sticken mit österlichem Motiv, Ostereier färben - bei uns ging's in der Projektwoche vor den Osterferien rund. Am Montag war Herr Ulf Borgmann bei uns zu Besuch. Herr Borgmann ist Schriftsteller. Er hat uns aus seinen Büchern vorgelesen und stimmte uns so auf den Lesewettbewerb am Donnerstag ein. Es war alles sehr aufregend, besonders für die 1. Klasse, aber alle Schüler boten mitreißende Lesevorträge, so dass die Jury eine wirklich schwierige Aufgabe hatte. Bei der Siegerehrung gab es dann, dank Frau Henze von der Buchhandlung Henze in Wolgast nicht nur eine Urkunde, sondern auch ein Buch für jeden Schüler.

Am Freitag fand unser „Frühlingsingen“ statt, bei dem alle Kinder und Lehrer Oster- und Frühlingslieder trällerten. Außerdem hörten wir schöne instrumentale Darbietungen von Max, Tjara, Alexander (Klavier), Hannah (Geige) und Nele, Vivika, Lilly, Elisa und Nina (Gitarre). Der Osterhase versteckte Ostereier in der Schule (draußen lag Schnee) und dann ging's für alle in die Osterferien.

AG Journalistik



Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Nachdem unsere Schüler von der Disco (s. Fotos) am 11. März überaus begeistert waren, werden wir diese auf jeden Fall wiederholen - und dann natürlich auch mit unseren Jüngsten aus der zukünftigen Klasse 1. Diese waren am Tag danach bei uns zu Gast, um einmal Schulluft zu schnuppern: Sie sollten uns in der pädagogischen Überprüfung zeigen, wie fit sie alle für die Schule im nächsten Jahr sind. Für die Vorschüler war es durchaus aufregend und spannend, sich in kleinen Gruppen bei einer Lehrerin einzufinden und die Eltern kurzzeitig zu verabschieden. Aber alle „ABC-Schützen“ haben es mit Bravour gemeistert und können sich nun auf unseren **Erstklässlertag am 25.05. von 10 - 12 Uhr** freuen.

Unser Osterprojekttag am 22. März bildete einen gelungenen Abschluss vor den Osterferien. Mit viel Liebe und Begeisterung wurde mit Unterstützung vieler Eltern (**Danke!**) gebastelt, gemalt, geschnitten und geklebt, aber auch das gemütliche Osterfrühstück stand auf dem Programm. Als es dann zur Osterkörbchensuche im Schulhaus/Turnhalle ging, war die Freude riesig. (Leider war es dem Osterhäschen draußen noch zu kalt.) Trotzdem gingen die Kinder mit leuchtenden Augen und vielen schönen Osterüberraschungen in die Ferien.

Zurück aus diesen hieß es am 1. Wochenende gleich: Kleiderbasar des Schulvereins „Freunde der Grundschule Karlshagen e.V.“. Dieser war wieder ein großer Erfolg. Insgesamt wurden 828,48 € für den Verein eingenommen. Den Erlös nutzt der Verein, um für die Kinder unserer Schule die Neigungsgruppen (Angebote der Vollen Halbtagschule bis 13 Uhr) zu erhalten bzw. neue Angebote im nächsten Jahr zu schaffen. So können die Kids beispielsweise zwischen sportlichen, musischen und künstlerischen Tätigkeiten wählen; sich am Computer ausprobieren oder frühzeitig Englisch lernen. Auch der Kochkurs und die Tanzgruppe stehen hoch im Kurs.

Daher geht nach dem Basar ein großes **DANKESCHÖN** an die vielen fleißigen Helfer und Kuchenbäcker sowie unsere Unterstützer: die FFW Karlshagen und die Gemeinde. Ohne diese Hilfe wäre solch ein Ereignis sicherlich undenkbar.

Nachdem unsere Dritt- und Viertklässler sich letzten Donnerstag im „Känguru-Mathematik-Wettstreit“ ausprobieren konnten, steht diese Woche der „Fahrrad-Pass“ in Klasse 4 auf dem Programm. Auch unsere Leseweche (22. - 25.04.) ist schon in Sicht. Viele interessante Projekte unter dem Motto „Lesen macht Spaß“ sind für die Schüler vorbereitet in Zusammenarbeit mit unseren Lesepaten, den Bibliotheken in Karlshagen und Wolgast sowie der Buchhandlung Henze. Höhepunkt wird beim Lesewettbewerb die Wahl der Lesekönige der einzelnen Klassenstufen sein. Wir sind sehr gespannt!

S. Völz
Schulleiterin



**Fröhliche Weih.....,
ähm natürlich Ostern!!!**



Allerlei rund ums Ei in der CJD KiTa „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide

In der Woche vom 18. bis 22. März 2013 wurde nicht nur kalendarrisch die schöne und farbenfrohe Frühlingszeit eingeläutet, nein auch unsere Osterprojektwoche startete. Auch wenn es Frau Holle in diesem Jahr besonders gut meinte, vertrieben wir den langen Winter, der draußen ja noch alles weiß bedeckte aus unseren Köpfen und schmückten unsere Räume in den allerschönsten Frühlingsfarben. Jeden Morgen begrüßte uns schon zum leckeren Osterfrühstück eine Erzieherin, der irgendwie komischerweise in dieser Woche lange Hasenohren gewachsen waren. Gemeinsam wurden dann Eierbutter, bunte Quarkspeise, Kressequark, bunte Obst- und Gemüse-Schmet-

terlinge zubereitet und dekorierten den gemütlichen Frühstückstisch. Gut gestärkt konnten dann alle Kinder in den verschiedenen Räumen auf österliche Entdeckungsreise gehen. Kommt doch einfach mal mit, unsere kleine gedankliche Ostereisenbahn hält an jeder Station mal kurz an. Los geht's:

- Kreativraum:**
- hübscher Tischschmuck aus Baumscheiben mit Kresseei
 - bunte Ostereier-Farbenleckserie
 - gefalteter Osterhasen-Eierbecher...
 - Eier färben mit Naturfarben (Rote Bete, Zwiebelschalen...)
- Bauraum:**
- Experimente „Rund ums Ei“
 - Wisst ihr eigentlich, wie und warum ein gekochtes Ei in die Flasche kommt? Nein? Wir ja ;-)!...
- Kinderküche:**
- Spezialitäten zur Osterzeit
 - gesunder Möhrenpunsch,
 - leckeres Möhrenbrot,
 - schmackhafte Möhrensuppe,
 - köstlicher Möhrenkuchen...
- Bewegungsraum:**
- flotte Bewegungsspiele, Bewegungslieder zum Osterfest
 - traditionelle Osterspiele
 - Eier laufen, Eier ticken, Eier rollen...

Ob Ostertischspruch, Frühlings- und Osterlieder, Osterhasen-Vorlesegeschichten... es gab auf jeden Fall wieder eine ganze Menge zu entdecken. So wie das bei „Kleinen Weltentdeckern“ nun eben mal so ist.

Am Ende der Woche, an dem wir traditionell unsere „KiTa-Partner“ zu unserem Osterspaziergang besuchten, gabs noch für alle ein paar selbst gestaltete Osterpräsente. Und als wir zurück von unserem Ausflug im Kindergarten ankamen, hatte Beate auch noch den Osterhasen in unsere KiTa hoppeln sehen. Und siehe da, ein Ei, dann zwei... und so begann die große Sucherei!



Wer kann uns helfen?

Die „Draußen-Saison“ ist eröffnet... und unser Emaille-Geschirr muss unbedingt erneuert werden! Hat noch jemand Emaille-schüsseln, Emailletöpfe... Wir würden und darüber freuen ;-)!...

Kommen Sie doch einfach mal bei uns in der KiTa vorbei oder rufen Sie uns an!

Unsere Telefonnummer 038371 20935!!!



Danke sagen, die Kinder und Erzieher der KiTa

„Kleine Weltentdecker“ aus Trassenheide

Ich bin so schön, ich bin so smart ...

Nein, ich bin nicht der Anton aus Tirol!

Ich bin eure alte neue Schule und melde mich heute zu Wort, um meine Freude und meinen Stolz zum Ausdruck zu bringen.

War das ein Tag für mich- der 13. März 2013! Knapp 1000 ehemalige Schüler und Lehrer, Anrainer, Einwohner von Zinnowitz und Interessierte aus der Umgebung haben mich bestaunt, erobert und belagert. Selbst die Kleinen aus dem Kindergarten und die Grundschüler von nebenan haben mein Innenleben erforscht und durften selbst aktiv werden.

Vom Säugling im Kinderwagen bis hin zum Ur- Uropa Willi wollten alle mein neues Innenleben kennenlernen.

In der Aula und in zwei Klassenräumen gab es kleine Theateraufführungen. In einigen Räumen durfte man am Unterricht teilnehmen, in anderen warteten die Schulchronik, Schülerarbeiten und Ausstellungen darauf, begutachtet zu werden.

Es spielte die Schülerband, der Schulchor jubilierte. Im Außenbereich demonstrierte der Hufschmied mit seinen Schülern das Schmieden eines Hufeisens. Die Modellbauer arbeiteten an ihren Flugobjekten. Die Turnhalle im neuen Gewand lachte alle Anwesenden mit Volleyball Mixed: Schüler- Lehrer, Eltern- Lehrer! Die Anfeuerungsrufe zogen auch die letzten Gäste in die Halle.

Wer sich zwischendurch ausruhen wollte, der besuchte die Cafeteria mit der Lehrküche. Oh, da schlug nicht nur das Herz der Damen höher, gar mancher Herr beschaute sich die Technik sehr genau! Der leckere Kuchen, der hier zur Auswahl stand, gebacken von den Eltern aller Klassenstufen, verführte zum Naschen. Danke!

Außerdem wurden 5 Kilogramm Kaffee verarbeitet!



Nach diesen Genüssen wurden die Sanitärbereiche gesucht, gefunden und bestaunt. Solch einen Standard haben meine Mauern noch nie beherbergt! Luxus!

Danke- sage ich noch einmal allen Planern, Erbauern, Förderern, der Schulleitung, den Lehrern, der Sekretärin, den technischen Mitarbeitern, den Eltern und Schülern.

Im Namen der neuen Schule:

U. Fiddike



Biologieunterricht unter Palmen

Tag der offenen Schultür in der Freien Schule Zinnowitz

Palmen im Biologie- raum - das war einer der Schülerwünsche zur Gestaltung der neuen Schule als die Planungen im Jahr 2010 begannen. Herr Dreischmeier nahm sich der Sache als Architekt an und sammelte auch noch andere Wünsche eher unwirklicher Natur, wie eine Dachterrasse oder einen Swimmingpool auf dem Schulhof.

Nun, fast zwei Jahre nach dem ersten Wunschzettelgespräch in der alten Turnhalle, ist alles



Die Sporthalle

Foto: Pohn

fertig. Fast alles. Vom Schulhof einmal abgesehen, konnten sich die schätzungsweise 1000 Gäste am 13. März ein Bild davon machen, wie sich in nur kurzer Zeit unsere Schule verändert hat. Zwischen 10 und 17 Uhr gaben sich die Gäste buchstäblich die Klinke in die Hand. „Dass so viele Leute kommen, hätte ich nicht erwartet“, meint Konrad vom Empfangsteam, „Wir haben richtig viel zu tun!“, fügt der Neuntklässler an. Da nicht nur die Schüler am Empfang viele Gäste bestens betreuten, sondern alle Teams von der Cafeteria bis zum Schnupperunterricht für Grundschüler, gab es ein rundum positives Feedback! Die Aula und Cafeteria, die Lehrküche, die Musikräume oder die Sporthalle versetzten so manchen Besucher in Erstaunen, insbesondere Zinnowitzer, die die Schule noch aus „alten Zeiten“ kennen.

Vielfältige Angebote aus dem Schulleben, wie ein Imagefilm, Kursvorstellungen der Jungen Sanitäter, der Kreativwerkstatt oder der Metallbearbeitung, eine Schulrallye Sportangebote zum Ausprobieren, Ausstellungen zum Schulleben, zum Theaterkurs sowie zum Baguesehen zeigten ein aktives und modernes Gesamtbild unserer Schule. Diverse Chor- und Theaterauftritte gaben zudem einen kulturellen, eindrucksvollen Rahmen. Ein ebenso aufregendes wie unterhaltsames Volleyballturnier zwischen Schülern, Lehrern und Eltern rundete diesen besonderen Tag würdig ab. Und wer weiß, vielleicht, gibt es ja doch irgendwann Biologieunterricht unter Palmen. Denn Herr Dreischmeier ließ es sich nicht nehmen, an diesem Tag noch einen Schülerwunsch zu erfüllen und schenkte der Schule Palmensamen für den Biologieraum. Also, es liegt an uns...!

Am Freitag, dem 8. März fand die feierliche Übergabe des neuen Schulgebäudeteils statt. Viele beteiligten Unternehmen und Personen waren anwesend und dankten einander für die angenehme Zusammenarbeit. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, war die einheitliche Meinung. An dieser Stelle geht nochmals der besondere Dank aller Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie des technischen Personals der Schule an die Unterstützer, Helfer und Sponsoren, die maßgebend zur Entwicklung der Schule beigetragen haben und beitragen. Vielen Dank!



Die Lehrküche

Foro: Pohn

Kirchliche Nachrichten

Lieber Bewohner im Inselnorden!

Auch die Kirche hat Geburtstag. Und zwar nicht die einzelnen Gebäude, wie wir im letzten Jahr den 100. Geburtstag der Karlsruhagener Kirche gefeiert haben, sondern die Kirche an sich. Jedes Jahr zu Pfingsten feiern wir diesen Geburtstag, denn nach dem Jesus zu Himmelfahrt 40 Tage nach Ostern in den Himmel gefahren ist, hat Gott zu Pfingsten den Heiligen Geist gesandt. Die Bibel beschreibt dieses Ereignis stürmisch und brausend: Feuerzungen haben sich auf die Jünger gesetzt! Und dieses Erlebnis blieb nicht ohne Folgen: Einfach Menschen, Fischer und Handwerker haben angefangen zu predigen und von ihrem Glauben zu erzählen. Das Ergebnis war damals, dass sich viele Menschen taufen ließen und da es so viele waren, spricht man vom Geburtstag der Kirche.

Lebendige Kirche - lebendige Gemeinde, wie ich sie mir wünsche und auch immer wieder entdecke. Menschen erzählen von ihrem Glau-

ben. Menschen lassen sich taufen und sagen ja zu ihrem Glauben. Junge Menschen lassen sich konfirmieren. So wie es in diesem Jahr 12 Jugendliche sind, die sich zu Pfingsten in Krummin und Zinnowitz konfirmieren lassen. Taufe und Konfirmation begleitet Menschen ihr Leben lang. Deswegen feiern am 28. April die Konfirmierten von vor 60 Jahren ihre Jubelkonfirmation und im September wird es goldene Konfirmationen geben (50jähriges Konfirmationsjubiläum). Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an ihre Taufe oder ihre Konfirmation. Vielleicht hat dieser Tag ja auch etwas Bewegendes und Berausches für Sie gehabt. Vielleicht sind auch Sie durch dieses Erlebnis einen Schritt weiter gekommen.

Vielleicht ist Pfingsten für Sie auch so etwas wie ein Geburtstag - weil sie mit der Kirche feiern möchten.

**Es grüßt Sie herzlich Ihr Cord Bollenbach
(Gemeindepädagoge)**

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten einladen:

	Krummin/	Karlsdagen	Zinnowitz
28. April Kantate			9:30 Jubelkonfirmation Pfn. Christa Heinke
05. Mai Rogate	11:00 Pfr. U.R. Berndt		9:30 mit Abendmahl Pn. Böscheck
09. Mai Himmelfahrt	11:00 mit Brot backen Pfn. Christa Heinke		
12. Mai Emauß		11:00 Pfn. Heinke mit Verzehrungsgebet	9:30 Pfn. Christa Heinke
19. Mai Pfingsten	11:15 Konfirmation Heinke/ Bollenbach		9:30 Konfirmation Heinke/ Bollenbach
26. Mai Trinitatis		11:00 mit Abendmahl Pfn. Christa Heinke	9:30 Pfn. Christa Heinke

RUHEPUNKT - Die meditativen 30 Minuten: Auch in diesem Jahr wird es wieder jeden Monat einen Ruhepunkt in der Zinnowitzer Kirche geben. Zeit zum Entspannen, einfach mal zur Ruhe kommen, Texte und Musik hören. Im Mai geht es los und zwar am 25. Mai um 18 Uhr in der Kirche in Zinnowitz.

Bestattungskultur in Karlsdagen

Sehr geehrte liebe Bürgerinnen und Bürger von Karlsdagen! Als Pfarrerin werde ich oft mit dem Thema Tod und Beerdigung konfrontiert. Für gewöhnlich wünschen Hinterbliebene eine würdevolle Verabschiedung und auch eine würdevolle Ruhestätte. In unserer jetzigen Zeit gibt es verschiedene Möglichkeiten für diesen Ort der letzten Ruhestatt. Neben einer normalen Grab- oder Urnenstelle gibt es heute die anonymen Grabstellen, Beerdigung im Friedwald oder auch die Seebestattung.

Aus unterschiedlichen Gründen wird eine anonyme Grabstelle gewählt. In letzter Zeit hat es aber in Karlsdagen gerade wegen dieser Grabstatt Ärger gegeben. Deshalb möchte ich Ihnen heute einige Informationen geben, die dem einen oder anderen vielleicht nicht bekannt sind.

Wer sich für eine anonyme Grabstelle für seinen Angehörigen entscheidet, gibt damit die Gestaltung des Grabplatzes aus der Hand. Da es hier üblich ist, auch den Verstorbenen, der anonym beerdigt wird, bis zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, wissen die meisten Karlsdagener jedoch, wo ihr Angehöriger liegt und legen in der nachfolgenden Zeit dort Blumen ab. Das hat in der Vergangenheit zum Teil großen Unmut hervorgerufen, weil dieser Platz des Gedenkens für Viele nicht mehr ordentlich aussieht. Für Blumen ist die obere Kante der Grabstatt vorgehalten. Ich bitte alle, die einen Angehörigen anonym bestattet haben, sich an diese Regelung zu halten. Es versteht sich hoffentlich von selbst, dass auch verblühte Blumen nicht einfach über den Zaun geworfen werden, sondern in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter zu bringen sind.

Anonym heißt „namenlos“, das heißt, Sie möchten nicht, dass jemand weiß, wo Ihr Angehöriger begraben liegt. Er hat „keinen Namen“ mehr. Früher wurden so nur Menschen beerdigt, die keine Angehörigen mehr hatten. Namenlos, das gilt dann leider auch für Sie selbst. Normalerweise erfahren auch die engsten Angehörigen nicht, wo der Verstorbene begraben liegt. Sie wissen nur: Grüne Wiese. Er hat kein Grab. Daher möchte ich jeden, der in die Situation kommt, einen lieben

Menschen beerdigen zu müssen, einladen, darüber nachzudenken: Wie nah steht mir dieser verstorbene Mensch? Werde ich einen Ort brauchen, den ich aufsuchen kann, um dem Verstorbenen nah zu sein, einen Ort auch, den ich schmücken möchte mit Blumen, um meiner Trauer und Nähe Ausdruck zu verleihen? Lässt sich Grabpflege an eine Firma delegieren, wenn ich selbst dazu nicht mehr in der Lage sein werde. Ich möchte Ihnen Mut machen, darüber nachzudenken und mit Ihren Angehörigen darüber zu sprechen, so vorsichtig und achtsam wie nötig und so liebevoll und offen wie möglich.

Ihre Pfarrerin Christa Heinke

Unsere Angebote für Jung und Alt: Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahren

Wir haben eine neue Krabbelgruppe in Zinnowitz, derzeit sind es Mütter von Kindern, die seit Oktober 2012 geboren sind. Weitere Mütter oder Väter mit Kindern im Alter bis 2 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns alle zwei Wochen donnerstags im Gemeinderaum im Pfarrhaus Zinnowitz um 10:30 Uhr. Nach einem geistlichen Impuls gibt es dann Zeit zum Gespräch und Austausch für die Mütter und zum gemeinsamen Krabbeln für die Kinder.

Bei Rückfragen melden Sie sich im Pfarrhaus Zinnowitz: 038377 42045.

Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren

In der Regel am letzten Freitag des Monats; 15:30 in der Kirche Karlsdagen:

Kontakt: Nicole Pazer, Tel.: 038371 21794; Gerlind Venz, Tel.: 038371 25498

Christenlehre

Karlsdagen: montags 15 - 16 Uhr (Klasse 1 - 6) (nicht in den Ferien)
Zinnowitz: dienstags 16:30 - 17:30 Uhr (Klasse 1 - 6) (nicht in den Ferien)

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Konfirmandenunterricht

25. Mai Fahrt in Bibelzentrum nach Barth.

Vorankündigung: Elternabend für die Konfirmanden 2013 - 2015

Nach den Sommerferien soll unser neuer Konfirmandenjahrgang starten. Ziel ist die Konfirmation 2015. Alle Interessierten sind mit Ihren Eltern zu einem ersten Elternabend am Montag, den 27. Mai um 19 Uhr in die Kirche nach Karlsdagen eingeladen.

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gesellschafts - Spiele - Abend

Der nächste Gesellschafts-Spiele-Abend findet am Freitag, dem 15. Mai von 19 - 21 im Gemeinderaum im Pfarrhaus Zinnowitz. Nach einer kurzen Andacht um 19 Uhr Andacht, wird dann gespielt, altes bekanntes und neues.

Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gymnastikgruppe

montags: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: Evelyn Reuschel, Tel. 038377 42421

Frauengesprächskreis:

07.05.: 19:30 Gemeinderaum Krummin: „Von Stufe zu Stufe - geht es im Leben abwärts oder aufwärts?“ Fahrgemeinschaft ab Zinnowitz Neue Strandstr. 5 um 19:10 Uhr.

Kontakt: Ilse Herbst Tel.: 038377 41331

Kirchenchor Krummin-Karlsdagen-Zinnowitz:

Leitung: Gerhild Heller

mittwochs 19:15 - 20:45 im Wechsel in Karlsdagen und Zinnowitz

Frauenhilfe

donnerstags: 14 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz, die nächsten Treffen sind am 16.05.

Kontakt: Marianne Wiese, Tel. 038377 41928

**Die Kirchengemeinde lebt von den Menschen. Lassen Sie sich einladen und gestalten Sie das Leben in unserer Kirchengemeinde mit!
Christa Heinke (Pfarrerin) & Cord Bollenbach (Gemeindepädagoge)**

Kontakt: Bergstr. 12 17454 Zinnowitz 038377 42045 MAIL-ADRESSE: zinnowitz@pek.de

Katholische Pfarrgemeinde „Stella Maris“ auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntag: 11:00 Uhr
Montag: 07:30 Uhr
Mittwoch: 19:00 Uhr
Freitag: 07:30 Uhr

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 Uhr
Dienstag: 09:30 Uhr
Donnerstag: 19:00 Uhr

Weitere Gottesdienste:

Beichtgelegenheit

Mittwoch: 18:30 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Maiandachten

Freitag: 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz
Sonntag: 15:00 Uhr Stella Maris - Heringsdorf

Weiteres:

Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz
Di., 02.05.2013 und Do. 16.05.2013, 19:00 Uhr

Religionsunterricht 1x im Monat Samstag von 10:30 Uhr - 14:00 Uhr,
nächstes Treffen am 25.05.2013 in St. Otto - Zinnowitz, die Schüler
ab der 10. Klasse treffen sich am Montag, den 27.05.2013 um 19:00
Uhr in St. Otto - Zinnowitz

07.05.2013, 19:45 Uhr Glaubensgesprächskreis in Stella Maris -
Heringsdorf

23.04.2013, 19:00 Uhr Gemeindegottesdienst in St. Otto - Zinnowitz

07.05.2013, 9:00 Uhr Gottesdienst mit Seniorenfrühstück in Heringsdorf

30.04./01.05.2013 Maisprung der Dekanatsjugend in St. Otto -
Zinnowitz

Christi Himmelfahrt 09.05.2013

09:30 Uhr Gottesdienst in St. Otto - Zinnowitz

19:00 Uhr Gottesdienst in Stella Maris - Heringsdorf

Vorankündigung

Pfingsten

Hl. Messen wie am Sonntag

Fronleichnam 30.05.2013

19:00 Uhr Hl. Messe in Stella Maris - Heringsdorf

Sonntag 02.06.2013 11:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession in St. Otto -
Zinnowitz, anschließend Gemeindefest

04.06.2013, 19:45 Uhr Glaubensgesprächskreis in Stella Maris -
Heringsdorf

21.05.2013, 19:00 Uhr Gemeindegottesdienst in St. Otto - Zinnowitz

Meditativer Tanz

06.06.2013, 20:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen
sowie

Terminänderungen/-ergänzungen s. a. www.stella-maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Olaf Polossek

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Polossek: 038377 74112

Telefon St. Otto: 038377 740

Vereine und Verbände

Ein Dankeschön an das Hotel „Vineta“

In diesem Jahr gab es für den Frauenradfahrverein Zinnowitz zum
„Internationalen Frauentag“ am 08. März eine besondere Überras-
chung. Frau Sabine Schlechter, Besitzerin des Hotels „Vineta“, lud
uns ganz herzlich in ihr Hotel ein.



Im Wintergarten empfing uns eine wunderschön gedeckte Kaffeetafel.
Bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt spürten wir beinahe den
Frühling, der durch die Dekoration hervorgerufen wurde. Wir verlebten
zwei gemütliche Stunden und möchten uns auf diesem Wege für die
gelungene Überraschung ganz herzlich bedanken. Wir wünschen dem
Team um Frau Schlechter alles Gute für die neue Saison und weiterhin
immer zufriedene Gäste! DANKE!

Dorothea Räsch

Frauenradfahrverein Zinnowitz

„Zinnowitzer Streifzüge“

Die beiden Autoren, sind ehrenamtliche Mitglieder der „Historischen
Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz auf Usedom e.V.“, die auch das
Heimatomuseum am Bahnhof Zinnowitz betreibt.



Die Autoren im Museum Zinnowitz

Ute Spohler ist langjährige Vorsitzende des Vereins, seit 55 Jahren Zin-
nowitzerin und eine Kennerinnen der lokalen Geschichte. Außerdem
ist sie Hobbyfotografin und konnte damit den überwiegend Teil der
Bilder aus ihren Sammlungen oder den veröffentlichten Archivbüchern
zur Verfügung stellen.

Dr. Klaus Knapp ist seit fünf Jahren „Neu-Zinnowitzer“ und engagiert
sich seitdem im Heimatomuseum Zinnowitz sowie dem NABU Usedom
[www.nabu-usedom.de].

Das Buch kostet 8,50 Euro und ist im Buchhandel, der Kurverwaltung und im Museum Zinnowitz erhältlich.

Vorwort zum Buch
Seit der Entwicklung des Dorfes Zinnowitz zum Ostseebad gab es immer das Bemühen, der ständig wachsenden Gästeschar auch die Wanderwege in die nähere Umgebung von Zinnowitz aufzuzeigen. Schon 1871 beschrieb der Badearzt Dr. Koch das Seebad mit seinen Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Ausflugsmöglichkeiten.



Hugo Reinicke machte sich 1887 daran, die Seebadbeschreibung zu überarbeiten, weil sie in vielen Teilen schon veraltet und überholungsbedürftig war. Auch der Badearzt Dr. Friedel gab 1898 eine abermals überarbeitete Zinnowitz-Beschreibung heraus. In den ständig aktualisierten Grieben-Reiseführern und den Kießlings-Reisebüchern wurden Zinnowitzer Wanderwege und Sehenswürdigkeiten ebenfalls erwähnt und beschrieben.

Der am 18. Dezember 1910 gegründete „Insel-Club Usedom“ hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Insel Usedom für Naturfreunde zu erschließen und die Wanderlust zu fördern. Er gab immer wieder überarbeitete und aktualisierte „Illustrierte Führer“ durch die Ostseebäder sowie Wege- und Wanderkarten heraus.

Nach dem 2. Weltkrieg hat dann 1953 der Schriftsteller Hermann Heinz Wille „Unser kleines Wanderheft, Insel Usedom“ und 1980 den „Tourist Wanderatlas Insel Usedom“ veröffentlicht. Diese Werke wurde in vielen, überarbeiteten Auflagen bis zur politischen Wende 1989 gedruckt und galten als die „Standardwerke“ für die Usedom-Besucher. Ein lokaler Führer „Wanderungen rund um Zinnowitz“ erschien 1979. Das Kollektiv der Abteilung Kultur und Sport des Feriendienstes der Industriegewerkschaft (IG) Wismut erstellte dieses Heft für die Zinnowitzer Feriengäste, die zum größten Teil Arbeiter und Angestellte der Wismut AG aus Sachsen und Thüringen waren.

Nach der Wende, 2001, hat Dr. Werner Hormann ein neues Usedom-Heft herausgegeben, das den Lesern auch die polnische Seite der Insel Usedom und das anliegende Festland nahe bringt.

Die Autoren setzen nun mit ihren Zinnowitz Streifzügen dieses Engagement für die Zinnowitz-Besucher fort, da Zinnowitz neben Sonne, Strand und Architektur, auch eine spannende Historie und herrliche Natur zu bieten hat.

Die Autoren möchten Sie mit dem kleinen Büchlein an die Hand nehmen und Sie auf acht Entdeckertouren in und um Zinnowitz einladen. Sie werden „virtuell“ begleitet und mit Worten, Fotos und Kartenausschnitten auf den richtigen Weg gebracht.

Die ersten drei Wege führen durch Zinnowitz. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte einzelner Häuser und Gebäude.

Die restlichen fünf Wege führen über Wald-, Wiesen- und Deichwege bis zu den Nachbarorten Zempin bzw. Trassenheide und zurück. Da die Länge der Wege 7 Kilometer nicht überschreitet, sind sie ohne große Anstrengungen für jung und alt geeignet.

Die Autoren haben einen großen Wunsch an Sie:

Ein Wanderführer ist ein lebendiges Objekt, da sich laufend Veränderungen ergeben. Bitte melden Sie ihnen Ungenauigkeiten, Veränderungen und Fehler.

Vor allem bitten die beiden Autoren auch die „Einheimischen“ oder langjährigen Zinnowitz-Besucher die historischen Erläuterungen zu ergänzen und zu verfeinern.

Sie erreichen sie per e-Mail unter inselfreunde@gmx.com oder postalisch unter der Anschrift: Museum Zinnowitz, Am Bahnhof 1, 17454 Zinnowitz. Natürlich freuen sich die Beiden besonders auf einen persönlichen Kontakt durch einen Besuch im Zinnowitzer Museum.

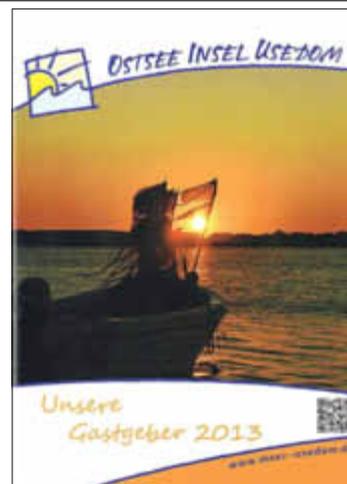
Ute Spohler

Akquise Gastgeberkatalog 2014 vom Tourismusvereins Ostseelinsel Usedom e. V.

Der Gastgeberkatalog 2013 des Tourismusvereins Ostseelinsel Usedom e.V hat sich auch in seiner 5. Auflage als sehr erfolgreich erwiesen. 29 000 Exemplare haben bei 30 Messen und Präsentationen in ganz Deutschland den potenziellen Usedom Gast informiert. Das Gastgeberverzeichnis wird auch auf Telefon- und Internetanfragen an Kunden versandt, es ist neben dem Internet immer noch ein wesentliches Vertriebsinstrument und trägt somit einen entscheidenden Anteil zur Gästegewinnung bei.

Grund genug auch im Jahr 2014 auf das kostengünstige Printprodukt zu setzen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Akquise des Gastgeberkataloges 2014. Diesbezüglich bekommen alle Mitglieder in den nächsten Tagen Post.

Natürlich freut sich der Verein vor allem auch über neue Gastgeber und Freizeitanbieter, die ihr Angebot noch nicht im Katalog 2013 veröffentlicht haben und sich gern in dem Printprodukt für das kommende Jahr einbringen möchten. Interessenten können gern Informationen anfordern unter info@meer-usedom.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle 038371 28135.



Der neue Katalog, mit einer Auflage von 30000 Exemplaren, wird auch in der kommenden Messesaison wieder auf ca. 30 Messen verteilt. Gleichzeitig erfolgt natürlich auch wieder der kostenlose Eintrag in den Gastgeberdatenbanken.

Frau Karin Arndt/Hotel Nautic
Pressesprecherin des
Tourismusvereins Ostseelinsel Usedom e. V.

„Stunde der Gartenvögel“
vom 9. bis 12. Mai -
Mitmachen und gewinnen



Machen Sie mit bei der größten Vogelzählung!

Es ist ganz einfach: Sie melden dem NABU, welche gefiederten Freunde Sie im Laufe einer Stunde in Ihrem Garten, von der Terrasse oder vom Balkon aus entdecken konnten. Übertragen Sie die höchste Anzahl der Vögel von jeder Art, die Sie im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachten konnten, in den Meldebogen. Das vermeidet Doppelzählungen. Wenn Sie die häufigsten Vogelarten kennenlernen wollen, finden Sie Fotos, Steckbriefe, Rufe und Gesänge auf der Internetseite www.stunde-der-gartenvogel.de. Sie können dort auch Ihre Kenntnisse bei unserem beliebten Vogelstimmenquiz testen oder den Online-Vogelführer nutzen. Machen Sie mit! Der NABU wünscht Ihnen schon heute viel Spaß dabei.



Worum geht es bei der „Stunde der Gartenvögel“? Im Mittelpunkt der Aktion stehen die uns vertrauten und oft weit verbreiteten Vogelarten. Wo kommen Sie vor, wo sind sie häufig und wo selten geworden? Je genauer wir Bescheid wissen, desto besser kann sich der NABU für den Schutz der Vögel stark machen.

Schauen Sie selbst, was für ein Schatz an Beobachtungen seit Beginn der „Stunde der Gartenvögel“ vor acht Jahren gesammelt werden

konnte. Im Internet unter www.stunde-der-gartenvoegel.de finden Sie alle bisherigen Daten. Interaktive Karten ermöglichen die Suche nach Vogelarten oder Postleitzahlbereichen.

Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Vorjahren

2012 beteiligten sich rund 42.400 Vogelfreunde aus 27.800 Gärten und Parks an der Stunde der Gartenvögel. Sie meldeten fast eine Million Vögel aus mehr als 210 Arten. 2012 wurden deutlich weniger Mehlschwalben gemeldet. Gründe können Störungen in den afrikanischen Winterquartieren, schlechtes Wetter auf dem Zugweg oder auch der anhaltende Mangel an Brutmöglichkeiten sein. Der Haussperling, Gewinner der Stunde der Gartenvögel 2012, wurde durchschnittlich fünf bis sechsmal pro Garten gemeldet. Interessant: unter den Großstädten ist Berlin bei den Spatzen mit Abstand am beliebtesten. Essen und Duisburg sind laut „Stunde der Gartenvögel“ die spatzenärmsten Städte Deutschlands.

Sie haben schon einmal an der „Stunde der Gartenvögel“ teilgenommen? Dann sind Ihre Beobachtungen besonders wertvoll, um schleichende Veränderungen in der Vogelwelt festzustellen. Sie werden zum Teilnehmer eines echten Langzeitprojekts! Unser NABU-Partner in England, der dort jedes Jahr einen „Big Garden Birdwatch“ organisiert, nennt das „Citizen Science“ - also eine Forschung, bei der jeder mitmachen kann.

www.stunde-der-gartenvoegel.de

Unter dieser Adresse finden Sie im Internet Informationen und Material rund um das Thema Gartenvögel, darunter Steckbriefe vieler Vogelarten. Auch ihre Rufe und Gesänge können Sie sich dort in Ruhe anhören. Ihre eigenen Beobachtungen vom Aktions-Wochenende melden Sie uns am besten online. Hier werden sie am schnellsten erfasst und ausgewertet. Das spart Kosten und Sie nehmen gleichzeitig an einer Sonderverlosung teil.

Und so können Sie Ihre Beobachtungen melden:

- a) Unter www.stunde-der-gartenvoegel.de können Sie Ihre Beobachtungen online registrieren lassen und aktuelle Ergebnisse erfahren. Bitte nutzen Sie wenn möglich die Online-Meldung. So sparen wir Kosten - danke!
- b) Oder den Meldebogen abtrennen, bitte ausreichend frankieren und bis zum 21. Mai 2013 an den NABU einsenden (Datum des Poststempels).
- c) Oder telefonisch: Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-11 57 115 werden Ihre Daten am 11. und 12. Mai von 10 - 18 Uhr auch direkt entgegen genommen.

Meldebogen Gartenvogelzählung

Tragen Sie hier bitte die Zahl der beobachteten Vogel ein.

<input type="text"/> Amsel <input type="text"/> Buchfink <input type="text"/> Grünfink <input type="text"/> Haussperling <input type="text"/> Mauersegler <input type="text"/> Rotkehlchen	<input type="text"/> Blaumeise <input type="text"/> Elster <input type="text"/> Hausrotschwanz <input type="text"/> Kohlmeise <input type="text"/> Mehlschwalbe <input type="text"/> Star
---	--

Teilnehmer

Anzahl der teilnehmenden Personen

Herr Frau Familie Schule

Vorname / Schule

Name / Klasse

Straße, Hausnummer

PLZ PLZ Beobachtungsort (falls abweichend)

Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsjahr

Ich bin NABU-Mitglied.
 Ja, ich darf angerufen werden.
 Ich möchte weitere Informationen über die Arbeit des NABU!

1 0 0 0

NABU und LBV erheben und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels sowie für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten - ggf. durch Beauftragte - für NABU/LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an service@NABU.de widersprochen werden.

Einsendeschluss: 21. Mai 2013 (Datum des Poststempels)

d) Oder mit dem reich bebilderten NABU-Vogelführer per Smartphone und iPod, kostenloser Download unter www.NABU.de/vogelfuehrer.

Meldeschluss zur Teilnahme an den Verlosungen ist der 21. Mai 2013.

Die Ergebnisse der bundesweiten Gartenvogelzählung werden auf der NABU-Webseite www.stunde-der-gartenvoegel.de und in der Mitgliederzeitschrift Naturschutz heute präsentiert. Der NABU dankt allen, die mitmachen! Nur mit genauen Kenntnissen über die heimischen Vögel können wir sie auch wirksam vor Gefahren schützen. Der Erfolg unserer Arbeit hängt daher immer von Menschen ab, die sich engagieren und der Natur helfen wollen.

Unter allen Teilnehmern verlost der NABU wertvolle Preise: 1. - 10. Preis:

Exklusives vogelkundliches Wochenende am Niederrhein für die Stunde-der-Gartenvögel-Gewinner (jeweils 2 Personen, inkl. Anreise per Bahn). Infos unter: www.birdingtours.de/nabu/

Weitere Preise:

Ein Leica-Fernglas Trinovid 8x20 BCA, drei 50-Euro-Gutscheine für Bücher aus dem Kosmos-Verlag, 20 Nistkästen von Vivara, jeweils 20 Bücher „Was fliegt denn da?“ und „Welcher Gartenvogel ist das?“ von Kosmos sowie 20 CDs „Die wichtigsten Vogeltipps“ mit Dr. Uwe Westphal von www.tierstimmen.de

NABU/R. Schmidt

Deutscher Bundeswehrverband

Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert

- 1) Am 10.05.2013 trifft die Kameradschaft „Ehemalige“ Cuxhaven zu einem Besuch bei der Kameradschaft Karlshagen ein. Ich gebe ihnen den Ablaufplan für die drei Tage bekannt.
- 2) Eine Information des Deutschen Bundeswehrverbandes.
- 3) Kegeltermine für den Monat Mai sind der 04.05. und 25.05. jeweils um 14:00 Uhr.

Vorsitzender
Aschenbach
Stofä a.D.

Deutscher Bundeswehrverband

Minister besuchte Afghanistan/DBwV lädt zu Petersberger Gesprächen

Wüstner: Künftiges Afghanistan-Engagement möglichst noch vor der Bundestagswahl abstimmen!

Berlin/Königswinter. Zur jüngsten Reise von Verteidigungsminister Thomas de Maizière nach Afghanistan und Pakistan erklärt der stellvertretende Bundesvorsitzende des deutschen Bundeswehrverbandes, Major André Wüstner: „Wir sind in dieser gefährlichen Region aktuell mit drei großen politischen Herausforderungen konfrontiert: Die Übergabe der Sicherheitsverantwortung, die Koordination der Rückverlegung und eine nachhaltige regionale Stabilisierung. Es ist gut, dass sich der Verteidigungsminister erneut vor Ort informiert hat.“ Die Bundeswehr habe ihr Soll nahezu erfüllt, nun müssten zunehmend andere Politikfelder übernehmen.

„Jetzt ist es wichtig, dass Größenordnung und Zielsetzung des internationalen Engagements für die Zeit nach 2014 in Afghanistan schnellstmöglich abgestimmt werden - im Idealfall noch vor den Bundestagswahlen!“

Grundsätzlich sei zu beobachten, dass für die unmittelbare Nachbarschaft Europas mit dem Mali-Einsatz bereits ein Paradigmenwechsel eingeleitet worden sei: Die Verlagerung der sicherheitspolitischen Interessen der USA in den pazifischen Raum liege klar auf der Hand. „Deutschland und Europa müssen die daraus ableitbaren Schlüsse für unsere Verantwortung in der globalen Sicherheitsstruktur erkennen und schneller ihre neue Rolle einnehmen, als manchem lieb ist!“, so der Verbandsvize.

Risiken und Bedrohungen nehmen insgesamt wieder zu. Neben den neuen Einsätzen wie in Mali wird man nun vor allem die Entwicklung in Syrien genauestens verfolgen müssen.

„Wie auch immer sich die Bedrohungen in der nächsten Zeit entwickeln - Deutschland braucht eine moderne und leistungsfähige Bundeswehr“, sagte Wüstner. „Umso wichtiger ist es, die noch einige Jahre dauernde komplexeste Reform in der Geschichte der Bundeswehr mit entsprechenden Nachsteuerungen konsequent zu Ende zu führen. Alles andere würde die international hoch geschätzte Leistungsfähigkeit unserer Streitkräfte gefährden.“

Gerade vor diesem Hintergrund benötigt die Bundeswehr die im aktuellen und politisch getragenen Finanzplan vorgesehenen Mittel auch weiterhin für hervorragende Ausrüstung und hoch motiviertes Personal.

Ablaufplan Besuch Kameradschaft Cuxhaven

10.05.13	16:20 Uhr	Begrüßung der Kameradschaft. Beziehen der Unterkünfte Am Abend Zusammenkunft im Peenemünder Eck
11.05.13	09:00 Uhr	Abfahrt zur Großen Inselrundfahrt mit Halt in Swinemünde, Heringsdorf, Usedom, Stolpe und Mellenthin. Mittagessen und Kaffee sind organisiert. Die Inselrundfahrt kostet p. P. ca.10.- Euro.
	17:00 Uhr	Ankunft in Karlshagen

19:00 Uhr Großer Kameradschaftsabend im Peenemünder-Eck.

12.05.13 09:30 Uhr Abfahrt nach Peenemünde mit Besichtigung des Museums.

12:30 Uhr Mittagessen auf dem Flugplatz (PDG) steht zur freien Verfügung

19:00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Peenemünder Eck.

13.05.13 09:00 Uhr Verabschiedung der Kameradschaft.

Aschenbach
Vorsitzender

Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen informiert:

Unsere nächste Beratung findet am 16.05.2013 um 10:00 Uhr im Haus des Gastes statt.

Wir nehmen gerne Hinweise und Anregungen entgegen und freuen uns, wenn Sie davon regen Gebrauch machen würden.

Der Seniorenbeirat möchte daran erinnern, dass wir die „**Befragung der Generation 60plus**“ noch bis zum 30. April 2013 durchführen. Den Fragebogen und die Rückgabebox finden Sie in der Begegnungsstätte „Kiek in“.

Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen Horst Lewerenz

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Karlshagen/Trassenheide berichtet

Wer rastet der rostet!

Im „Kiek in“ in Karlshagen kommt auch im Jahre 2013 die Geselligkeit mit vielen Feiern nicht zu kurz.

So gab es bis März wieder viele Feierlichkeiten, die ich hier kurz erwähnen möchte.

Über alles genau zu berichten würde den Rahmen sprengen.

Mit drei tollen Tagen wurde die Faschingszeit begangen, es gab schöne Musik und lustige Einlagen, Witz und Humor kamen nicht zu kurz. Für Essen und Trinken war stets gut und reichlich gesorgt.

Die Stimmung aller Senioren war lobenswert.



Am Nachmittag des 28. Februars gab es im „Kiek in“ zwei interessanten Vorträge.

Als erster meldete sich der Vorsitzende des Seniorenbeirates Karlshagen, Horst Lewerenz, zu Wort. Er berichtete uns über die Ergebnisse der Befragung Generation 60+ der Gemeinde Karlshagen.

Es gingen Hinweise und Anregungen über Veränderungen im Seebad ein und dafür dankte er allen und hofft, dass bis zum 30.04. noch mehr Senioren an der Befragung teilnehmen.

Den zweiten Vortrag hielt Frau Neuheuser über Brot und Getreide. Wir erfuhren z.B. wie viele Brot- und Getreidesorten es gibt und welche die Weltbevölkerung ernähren. Es gab Informationen über europäische Hauptgetreidesorten und welche die älteste Getreideart ist. Im Anschluss durften wir viele Brotsorten sowie gekochten Wildreis, Hirse und anderes verkosten. Es war ein lehrreicher Nachmittag, für den wir Frau Neuhäuser herzlich danken.

Den internationalen Frauentag feierten wir am 09. März im Hotel „Nordkap“.

Auf Einladung der Gemeinde feierten über 100 Personen in der Gaststätte. Den Gästen überreichte Herr Kerstan eine rote Nelke. Nach der herzlichen Begrüßung durch Frau Dagmar Hidde hielt Herr Kerstan eine kurze Ansprache und gratulierte allen Frauen zu dem Ehrentag.



Der Kaffee und die hausgemachte Torte mundete allen. Danach gab es ein buntes Musikprogramm und das Tanzbein wurde fleißig geschwungen.

So vergingen die schönen Stunden und gegen 18 Uhr gingen alle froh gelaunt nach Hause. Ein Dank an das Team des Hotels „Nordkap“

Am 14.03. feierten alle Frauen der Ortsgruppe der Volkssolidarität im „Kiek in“ den internationalen Frauentag. Der Saal war wieder herrlich geschmückt und eingedeckt. Für die Ausschmückung von Tischen und Fenstern lässt sich die Bastelgruppe um Frau Dagmar Lewerenz und Frau Erika Conrad immer etwas besonderes einfallen. Hierfür möchte ich im Namen aller Senioren einmal „Danke“ sagen.

Alle Gäste wurden dann von unserer Dagmar Hidde herzlich begrüßt, danach gab es Kaffee und Kuchen.

Als besondere Aufmerksamkeit gegenüber uns Frauen wurde der Kaffee von zwei männlichen Kellern eingeschenkt. Herr Bernd und Herr Wefers machten ihre Sache zu unserer vollen Zufriedenheit.

Mit einem lustigen musikalischen Vortrag ging es dann weiter. Dargebracht wurden er von Bernd und Wolfgang, den zwei „Herzbuben“. Bei uns bekannten Liedern wurde mitgesungen, geschunkelt und gelacht. Später wurde eine kleine DIA-Show gezeigt. Es wurden uns interessante Männer aus Karlshagen vorgestellt. Zusammengestellt und Dargeboten wurde der Vortrag von unserer Ilse Schröder.

Danke dafür, liebe Ilse.

Mit einem kleinem Abendbrot endete dann dieser schöne Nachmittag. Für alle Veranstaltungen, Feiern, Reisen, Spiele u.v.a.m. ist unsere Dagmar Hidde zuständig. Ihr und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern sagen wir auch diesmal Danke.

Ortsgruppe der Volkssolidarität Karlshagen/Trassenheide
Christa Krause

Ostereiersuche im Schnee!

Am 27.03. machten sich 90 Senioren aus Karlshagen mit zwei Bussen auf die Reise zum Osterhasen.

Die Reise führte uns nach Griebenow, in das dortige Schloss. Wohlbehalten erreichten wir unser Ziel und wurden bereits zum Kaffee trinken erwartet.

Alle Tische waren österlich geschmückt und eingedeckt.



Nach dem wir uns gestärkt hatten, gab es ein Musikprogramm mit schönen Melodien.

Anschließend ging es nach draußen in den noch winterlichen Park, wo uns ein großes Lagerfeuer erwartete. Der heiße Glühwein lies uns etwas den Schnee und die Kälte vergessen.

Der Schnee hatte aber für uns einen Vorteil: Die Ostereier in den bunten Schalen fanden wir schnell!

Bevor wir uns auf die Heimreise begaben, wurden wir noch von Dagmar Hidde mit Eierlikör im Schokoladenbecher und belegten Broten überrascht.

Es war mal ein Osterfest im Schnee, das uns sicher in Erinnerung bleibt. Ein Dank an alle die zum Gelingen der Fahrt und zum Fest beigetragen hatten.

Ortsgruppe der Volkssolidarität Karlshagen/Trassenheide
Adelheid Manche

DRK-Kreisverband
Ostvorpommern e. V.



Servicestelle Ehrenamt

Ravelinstraße 17 Tel.: 03971 200320
17389 Anklam Fax: 03971 240004

www.drk-ovp.de E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld, aber nicht umsonst!

Auch Sie können dabei sein!

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.

Wir brauchen Sie!

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Die nächsten LSM-Lehrgänge (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) finden

in **Anklam:** am **27. April 2013 - ohne Voranmeldung** in der Zeit von **9:00 bis 14:30 Uhr** im Schulungsraum der DRK-Geschäftsstelle, Ravelinstraße 17

Anmeldungen und Informationen unter:
Telefon: 03834 822839 oder E-Mail:
Breitenausbildung@drk-ovp.de

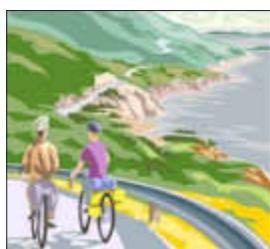
Spende Blut beim DRK

Die nächsten DRK-Blutspendeaktionen finden in **Zirchow:** am **29. April 2013** in der Zeit von **14:00 bis 18:00 Uhr**

im Flughafen Heringsdorf Straße am Flughafen statt **Blut spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 68 Jahren**, Erstspender bis 60 Jahre. **Bitte Personalausweis mitbringen.**



Unsere Angebote Jugendclub Zinnowitz vom 02.05. bis 31.05.2013



02.05.2013	14:00 Uhr	Gesunde Ernährung - Bunter Salat!
03.05.2013	17:00 Uhr	DVD - Abend
08.05.2013	15:00 Uhr	kreative Geschenke zum Muttertag von Euch gefertigt!
11.05.2013	17:00 Uhr	Grillen auf unserer Terrasse
16.05.2013	15:00 Uhr	Arbeiten an unserer XXL Bank (Werterhaltungsmaßnahmen)
17.05.2013	16:00 Uhr	Dartturnier
18.05.2013	15:00 Uhr	Fahrradtour - Ziel Eurer Wahl!
23.05.2013	16:00 Uhr	Gesprächsrunde zu aktuellen Themen
24.05.2013	14:00 Uhr	Kochen - Gemüseauflauf
28.05.2013	14:00 Uhr	Backen - Himbeertorte frisch und fruchtig!
29.05.2013	16:00 Uhr	Hilfe bei Lehrstellen und Arbeitsschutz, Praktika

30.05. und 31.05.2013 wegen Weiterbildung geschlossen!

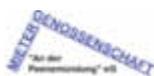
Unsere Gewinner beim Tischtennisturnier waren:

1. Platz Willi Deichen
2. Platz Billy Krüger
3. Platz Patrik Lange

Beim Playstationturnier belegten den:

1. Platz Berk Avul
2. Platz Billy Krüger
3. Platz Willy Deichen

Begegnungsstätte „Kiek in“ Ostseebad Karlshagen



Am Dünenwald 1 Veranstaltungsplan/Mai 2013

Do. 02.05.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat
	09:30 Uhr	Chorprobe/Karlchen
Fr. 03.05.	14:30 Uhr	Gesprächsrunde mit der Bürgermeisterin
		Eröffnung der Seniorentage
bis zum 20.05. Seniorentage Siehe Veranstaltungsplan und Aushang		
Do. 09.05.	10:00 Uhr	Herrentagstour (Anmelden Bitte)

Di. 14.05.	S	14:30 Uhr	Kaffeerunde mit Lesung
Mi. 15.05.		15:00 Uhr	Kegeln im Nordkap mit dem SoVD
Do. 16.05.	V	09:30 Uhr	Chorprobe
		14:30 Uhr	Skat/ Gesellschaftsspiele
Fr. 17.05.		14:00 Uhr	Kinobesuch in Zinnowitz
		11:00 Uhr	Tuppern mit Frau Heldt
Di. 21.05.	S	14:30 Uhr	Wir spielen Bingo
Mi. 22.05.		14:30 Uhr	Skat/ Gesellschaftsspiele
Do. 23.05.		08:45 Uhr	Fahrt nach Usedom/ Chortreffen
			Unkosten 15:00 €
Fr. 24.05.		10:00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
		07:00 Uhr	Fahrt nach Schwerin-Landesfunkhaus
Di. 28.05.	S	14:00 Uhr	Minigolf
Mi. 29.05.		14:00 Uhr	Darten bei Reiner
Do. 30.05.	V	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat
Jeden Montag		10:00 Uhr	Heilgymnastik mit Frau Krüger
		14:30 Uhr	Bewegung im Sitzen
		15:45 Uhr	Osteoporose-Sport mit Frau Pohl
		17:00 Uhr	Osteoporose und Pilates mit Fr. Brinkmann

Jeden Mittwoch 09:30 - 11:00 Uhr Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

**Leiterin
Dagmar Hidde**

Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.

**Begegnungsstätte: Zinnowitz
Adresse: Neue Strandstrasse 43
Telefon: 038377 399792**

Veranstaltungsplan Mai 2013

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
01.05.2013	Mittwoch	10:00 - 16:00	Frühschoppen
02.05.2013	Donnerstag	10.30 - 13:30	Bewegungstanz Seniorenmeisterschaft Romme
03.05.2013	Freitag	09:00 - 12:00	Wandern ca. 5 km Mittagskurs
		14:00	Spiele + Handarbeit
06.05.2013	Montag	10:00 - 13:30	Probe unser Theatergruppe der VS „Die Spieler“ Chorjubiläum
07.05.2013	Dienstag	09:00 - 12:00	Fahrradtour auf der Insel ca. 8 km Gillen
		14:00	Romme
		17:00	Singe-Kreis
08.05.2013	Mittwoch	09:00 - 10:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		12:00	Frühstück
		12:00	Mieterbund
		13:00	Seniorenmeisterschaft Skat
09.05.2013	Donnerstag	11:00	Brunch mit Musik „Der blonde Hans“
10.05.2013	Freitag	09:00 - 12:00	Wandern Mittagskurs
		14:00	Spiele + gem. Handarbeit
13.05.2013	Montag	09:00	Zum Muttertag gem. Frühstück und „Plattdüütsch för alle Fälle“ Horst Giencke
14.05.2013	Dienstag	09:00	Fahrradtour auf der Insel ca. 8km

		12:00	Grillen	13.05.13 - 23.05.13	Jahresreinigung im Jugendhaus
		14:00	Rommé-Turnier	15.05.13 09 Uhr	Arbeitsberatung der Jugendclub's
		17:00	Singe-Kreis	24.05.13 16 Uhr	AG- Ballsport in der Sporthalle
15.05.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule		19 Uhr Skatturnier
		10:00	Frühstück	28.05.13 15 Uhr	DVD - Nachmittag
		15:00	gem. Kaffeetrinken mit der Landrätin Frau Syrbe	29.05.13 14 Uhr	Grillen Wählergemeinschaft (WIK)
				17 Uhr	Darten der Rentner mit Kaffee und Kuchen
16.05.2013	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz	30.05.13 14:30	AG - gesunde Ernährung
		14:00	Bingo	31.05.13 16 Uhr	Probe Shantychor
17.05.2013	Freitag	09:00	Wandern		AG - Ballsport in der Sporthalle
		12:00	Mittagskurs		
		14:00	Spiele + gemeinsame Handarbeit		
		14:00	Kino		
21.05.2013	Dienstag	09:00	Fahrradtour auf der Insel ca. 8 km		
		12:00	Grillen		
		14:00	Rommé-Turnier		
		17:00	Singe- Kreis		
22.05.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule		
		10:00	Frühstück		
		13:00	Schiffsfahrt auf dem Peenestrom		
23.05.2013	Donnerstag	10.30	Bewegungstanz		
		14:00	Spiele		
			Chortreffen der VS in Usedom		
24.05.2013	Freitag	09:00	Wandern ca. 5 km		
		12:00	Mittagskurs		
		14:00	Spiele + gemeinsame Handarbeit		
25.05.2013	Samstag	15:00	Deutsch - Spanischer - Chor		
27.05.2013	Montag	14:00	Chorprobe		
28.05.2013	Dienstag	09:00	Fahrradtour auf der Insel ca. 8 km		
		12:00	Grillen		
		14:00	Romme		
		17:00	Singe-Kreis		
29.05.2013	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule		
		10:00	Frühstück		
		13:00	Kegeln oder Spiele		
30.05.2013	Donnerstag	10.30	Bewegungstanz		
		13:00	Zum Gnitz mit der Bimmelbahn		
31.05.2013	Freitag	09:00	Wandern ca. 5 km		
		12:00	Mittagskurs		
		14:00	Spiele + gem. Handarbeit		

Frühjahrsmeisterschaften im Skat: - Endstand -

1. Gerd Starkowski
2. Ingolf Ehmke
3. Fred Sztehlo
4. Gunther Spreer
5. Wolfgang Bohm
6. Sven Aschenbach

Seniorentage vom 3. bis 20. Mai in Karlshagen

„Mit Senioren - für Senioren“

3. Mai	14:30 Uhr	„Kiek in“ Eröffnung der Seniorentage durch Frau Seiffert/Bürgermeisterin Informationen des Ordnungsausschusses der Gemeinde zur ersten Auswertung der Ortsbegehung vom 12. April.
6. Mai	14:30 Uhr	„Kiek in“ „Karlshagen und Naturschutz“ Die Vereine „Naturschutzzentrum“ und „Heimatgeschichte“ laden ein und informieren über ihre Arbeit. Wir sehen u. a. einen schönen Film über die Insel Usedom
7. Mai	09:30 Uhr	Seniorenwohnanlage Baumblütenfest zusammen mit Kindern des Kindergartens und dem „Karlchenchor“.
	14:30 Uhr	„Kiek in“ Kaffee trinken mit den Bewohnern der Seniorenwohnanlage.
8. Mai	8:30 Uhr	Greifswald Abfahrt des Busses zum „Senioren gesundheitstag“ Freizeitbad Greifswald, (Schwimmen, Sauna, Bademodenschau u. a.) Bitte bei Frau Hidde anmelden bis zum 30. April. Teilnehmerpreis: 15,- €
8. Mai	14:30 Uhr	„Kiek in“ Vortrag Dr. Streich zum Thema „Fit im Alter“.
12. Mai	12 - 15 Uhr	„Kiek in“ Brunch in gemütlicher Runde anlässlich des Muttertages.
	16:00 Uhr	Programm zum Muttertag (Kostenfrei) im Haus d. Gastes
17. Mai	9:30 Uhr	„Kiek in“ Begrüßung neu zugezogener Mieter der Mietergenossenschaft durch die Seniorenvertretung bei der Genossenschaft.
20. Mai	11 - 16 Uhr	„Kiek in“ Die Monatsmaler“ laden ein und stellen ihre Werke aus.

Jeden Montag um 16.30 oder 20:00 Uhr Spaß an Bewegung für VS Mitglieder.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bitte alle Veranstaltungen mit Anmeldung!!

Veranstaltungen im Jugend & Vereinshaus Karlshagen



Monat Mai 2013

01.05.13 - 04.05.13		Wegen Urlaub geschlossen
07.05.13	15 Uhr	TT-Nachmittag
08.05.13	15 Uhr	AG - gesunde Ernährung
09.05.13		Herrntagsfeier Marinekameradschaft - öffentlicher Treff geschlossen -
10.05.13	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Skatturnier

Die Veranstalter

Delegiertenkonferenz des FSV am 5. April 2013



Führungswechsel im Freizeitsportverein

Mit großem Applaus, Blumen und Präsenten dankten alle Anwesenden dem Sportfreund Ralf Edelstein. 15 Jahre stand er an der Spitze des Vereins. Viel Arbeit liegt hinter ihm. Immer hatte er für die Probleme seiner Sportler ein offenes Ohr. Als Höhepunkt seiner Vereinstätigkeit stellte er die Weichen für den Bau unseres neuen Sportlerheims. Für seine geleistete Arbeit als 1. Vorsitzender möchte ich mich im Namen aller Mitglieder des FSV noch einmal recht herzlich bedanken. Auf Antrag an die Delegiertenversammlung wurde Ralf einstimmig zum Ehrenmitglied des FSV Karlshagen e.V. gewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Andere Themen auf der Tagesordnung waren der Rechenschaftsbericht des Vorstandes, der Finanzabschluss 2012 und der Finanzplan für das Jahr 2013. Die Abteilungsleiter berichteten über die Aktivitäten in ihren Gruppen. Viele gute Sachen wurden in Angriff genommen, die Nachwuchsarbeit konnte verbessert werden. Aber auch über Probleme wurde diskutiert, wie zum Beispiel fehlende Hallenzeiten oder die längeren Anfahrtswege zu den Punktspielen im Jugend- und Erwachsenenbereich (eine Folge der Kreisgebietsreform) und die damit verbundenen höheren finanziellen Belastungen. Schiedsrichter werden abgeworben, was zur Folge hat, dass der Verein zusätzlich Strafen an die Verbände zahlen muss.

Für dieses Jahr wurden Projekte, Kurse und Events angekündigt, bei denen sich ein Zuschauen bzw. Mitmachen nicht nur für Vereinsmitglieder lohnt.



Nach zweijähriger Amtszeit musste in diesem Jahr der Vorstand neu gewählt werden. Ihm gehören jetzt folgende Sportfreunde an: Annett Böttger, Monika Hegewald, Silke Ziegler, Mike Beuster, Ingolf Gabriel, Heino Mahnke und als neuer 1. Vorsitzender Wilfried Schwarz.

Neuer Rechnungsprüfer ist Martin Waßmann.

Nach den Glückwünschen der Delegierten und einem anschließenden Sportlerstammtisch gehört auch diese Veranstaltung in den nächsten Rechenschaftsbericht.

H. Mahnke
Vorstand

Verschiedenes

Frühjahrsputz!

Wenn die grauen Wintertage endlich weichen, die wärmende Frühlingssonne die ersten Blüten hervorzaubert, dann kribbelt es bei vielen Hausfrauen schon verdächtig in den Fingern und sie beginnen den Putzlappen zu schwingen.

Frühjahrsputz ist angesagt!

Diese „Tradition“ reicht weit zurück. Wenn man den Überlieferungen glauben darf, säuberten schon die Kelten im Frühjahr besonders gründlich ihre Hütten. Denn Schmutz galt und gilt in vielen Kulturen als Versteck von Dämonen und Verursacher von Unglück.

Wie bei vielen anderen Dingen sollte man auch hier auf möglichst umweltfreundliche Hilfsmittel achten. Die Angebotspalette an Spezialreinigern, Rohrreinigern, Glasreinigern, Lufterfrischern, Toilettendeodorants, desinfizierenden Spül- und Reinigungsmitteln ist heute kaum noch überschaubar. Durch sie gelangen viel zu viele Chemikalien in unsere Kläranlagen und Gewässer und verursachen so hohe Kosten. Aber leider lassen wir uns immer wieder von der Werbung zum Kauf von solch überflüssigen Spezialreinigern verleiten. Für die meisten Verschmutzungen im Haushalt und auch für den Frühjahrsputz sind solche „Chemiekeulen“ aber absolut überflüssig. Ausreichend ist ein guter, möglichst umweltfreundlicher Allzweckreiniger, Essig als Kalklöser, Spiritus für den Glanz auf glatten Flächen und jede Menge Mikrofasertücher als Putzlappen, die schon von Natur aus viel Schmutz aufnehmen können.

Auf Desinfektionsmittel kann im normalen Haushalt ganz verzichtet werden, sie stören nur unser Immunsystem und können Allergien auslösen.

Hier noch einige umweltfreundliche Tipps zum ausprobieren.

Schwer zugängliche Kalkablagerungen an Armaturen über Nacht mit essiggetränkten Lappen umwickeln!

Fenster mit Essig putzen! Einen Spritzer Spülmittel ins Wischwasser und dann einen Schuss Essig dazu. Zum Schluss die Scheibe mit schwarz bedrucktem Zeitungspapier auf Hochglanz polieren (buntes Papier hat nicht den gleichen Effekt!) Auch das Nachpolieren mit einer alten Nylonstrumpfhose bringt streifenfreien Glanz.

Unansehnlichen Fliesenfugen einfach mit einem Brei aus Backpulver und wenig Wasser abdecken! Eine halbe Stunde einwirken lassen, abwischen und die Fugen sind wie neu.

Waschbecken, Wannen, Duschwände, Spülen und Armaturen nach dem Reinigen mit Autopolitur versiegeln! Das Wasser perlt besser ab und die Verschmutzung ist halb so groß.

Edelstahlpülen und -töpfe mit einer halbierten, rohen Kartoffel abreiben und mit einem weichen Tuch nachpolieren! Sie sollen dann wieder wie neu glänzen.

In frisch gestrichenen Räumen mehrere Schalen mit Salz aufstellen! Farbgerüche verschwinden dann schnell, da Salz den Geruch bindet. Das Salz aber nicht mehr zum Kochen gebrauchen!

Auch Schmierseife reinigt Böden umweltfreundlicher und billiger als teure „high-tech“ Putzmittel.

Etwas Weichspüler im Putzwasser bringt Fliesen- und Laminatböden duftend auf Glanz.

Leicht verrußte Scheiben bei Kaminen mit Glastüren lassen sich mit einem feuchten Schwamm oder Tuch, das vorher in die Kaminasche getunkt wurde, mühelos wieder säubern. Besonders hartnäckige Teerschichten kann man mit einem Ceranfeldreiniger (Rasierklinge) abkratzen.

Weniger Chemie gleich mehr Umweltschutz!

Das sollte also immer die Devise bei Reinigungs- und Pflegearbeiten im Haushalt sein.

Aufruf zum Arbeitseinsatz in Karlshagen



Wie in jedem Jahr rufen wir wieder zur Teilnahme an einem Arbeitseinsatz in Karlshagen auf. Nachdem wir bereits im Ort fleißig aufgeräumt haben, wollen wir dieses Mal den Ortseingang verschönern.

Allen Anreisenden fällt unangenehm die Rückseite unseres Friedhofes von der Gedenkstätte über die Kriegsgräber bis zum Friedhofsende bahnseitig ins Auge. Was da so im Laufe der Jahre abgelegt worden ist bedarf vieler fleißiger Hände, um auch nach den Fällarbeiten durch die Forst beräumt zu werden.

Wir bitten die hoffentlich vielen freiwilligen Helfer am 27. April um 9:30 Uhr zur Parkplatz am Friedhof zu kommen, um die Arbeit zu koordinieren.

Bringen Sie bitte Schutzhandschuhe, kleine Äxte und Drahtscheren mit. Sollte noch jemand mit einer Kettensägeberechtigung dabei sein, würden wir uns über den Einsatz ebenso freuen.

Gegen 12:30 Uhr wollen wir den Arbeitseinsatz bei einer Grillwurst und Getränk erfolgreich beenden.

Christian Höhn
WIK

Ralf Saß
DIE LINKE

Bürgerinitiative „Kein Steinkohlekraftwerk Lubmin“ e. V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Norden unserer Insel, wir möchten uns erneut an Sie wenden, um Sie über die aktuelle Situation zu informieren und um Sie auch um weitere Unterstützung zu bitten. Unsere Bürgerinitiative hat sich bewusst nicht aufgelöst- und auch nicht umbenannt, obwohl es bei Lubmin kein Kohlekraftwerk mehr geben wird, denn das konnte nicht zuletzt auch mit unserem Einsatz, insbesondere durch den Nachweis der technischen Unzulänglichkeiten und Mängel, verhindert werden.

Die aktuellen Bestrebungen des bundeseigenen Staatsbetriebes „Energiewerke Nord“ GmbH (EWN) und der Landesregierung haben uns veranlasst, im Namen und im Interesse der Mehrheit unserer Bürger weiterzuarbeiten. Für viele Millionen Euro haben die EWN die gesamten Planungsunterlagen des dänischen Kraftwerkserbauers DONG mit unseren Steuergeldern gekauft, sie in Teilen verändert und den Energieträger von Kohle auf Erdgas gewechselt, um auf dem gleichen Gelände bei Lubmin ein überdimensioniertes „Gas- und Dampf- Turbinen-Kraftwerk“ genehmigt

zu bekommen. Erneut soll mit einem Kühlwasser-System wie beim Kohlekraftwerk der Greifswalder Bodden erwärmt werden und alle zu erwartenden negativen Auswirkungen auf dieses sehr sensible ökologische System mit der Begründung des „überwiegenden öffentlichen Interesses“ über Ausnahmegenehmigungen zum Naturschutzgesetz billigend in Kauf genommen werden. Gerade dieses „öffentliche Interesse“, das von einer Energielücke der viel zitierten DENA-Studie ausgeht, ist aber nicht nachweisbar und wurde mehrfach widerlegt. Eine Studie der Universität Rostock (Netzstudie M-V 2012), sagt Energieüberschüsse voraus. Die Probleme der vom Bundestag im Juni 2011 beschlossenen „Energiewende“ sind ganz andere: Bisher hat die Regierung keine verbindlichen Rahmenbedingungen festgelegt. Die Folge davon ist, dass bereits jedes Bundesland seine eigene Energiewende praktiziert und Kreise und Kommunen zudem ihre Vorstellungen haben. Ein vielstimmiges Konzert - ohne Dirigenten! Mit Wettbewerb hat dies alles nichts zu tun, denn der Markt für Elektroenergie ist kein Markt wie für Äpfel und Autos - der Grund dafür ist, dass man den Strom nicht lagern kann. Vor diesem Hintergrund kämpfen MV und die EWN realitätsfern und im Eigeninteresse für den Energiestandort Lubmin, um Elektroenergie-Exporteur zu werden - nur wohin soll exportiert werden? Der „Grenzzaun“ für dieses Denken ist offenbar die Landesgrenze. Bekanntlich regelt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen, egal ob der Strom gerade gebraucht wird oder nicht. Die z.B. bei Windflauten und fehlender Sonne entstehenden Lücken sind durch fossile Energieträger (Kohle, Gas) oder Kernenergie zu decken.

Da sind natürlich neben großen Grundlastkraftwerken (davon gibt es in Deutschland genug) flexible Regellastkraftwerke erforderlich, wofür Gaskraftwerke gut geeignet sind. Genau diese werden auch von den Bürgerinitiativen befürwortet. Was hingegen die EWN beantragen, ist ein gigantisches Grundlast-Gaskraftwerk, welches nur eingeschränkt regelfähig ist, da bei diesem Typ eine Lastabsenkung den Wirkungsgrad verschlechtert und stärkeren Verschleiß bewirkt. Und das Problem liegt am Standort. Da in Lubmin kaum eine wirkungsgradsteigernde Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) möglich ist, wird im Durchschnitt weit mehr als die Hälfte des eingesetzten Erdgases zur Aufwärmung des Greifswalder Boddens verbraucht mit allen seinen (unnötigen) Folgen. Stattdessen wäre es viel sinnvoller, das Gas dort zu verstromen, wo KWK möglich ist. Da braucht man wesentlich weniger Kühlwasser und kann die Abwärme zu Heizzwecken nutzen. Bemerkenswert ist außerdem, dass das Erdgas über Pipelines wesentlich verlustärmer als die Elektroenergie über Hochspannungsleitungen fortleitbar ist. Zudem führen die Pipelines ohnehin zu den Versorgungsschwerpunkten. Kurz zusammengefasst ist festzustellen, dass der vorliegende Antrag der EWN technischer- und ökonomischer Unfug ist, der im Endeffekt Millionen für die Steuerzahler und die Stromkunden kosten wird. Ein öffentliches Interesse für ein solches Vorhaben zu reklamieren bedeutet schlicht Betrug am Steuerzahler und Stromkunden. Die völlig unnötigen Folgen für die Umwelt und Natur kommen hinzu und sind gravierend. Erneut beantragen die Energiewerke Nord das seit ca. 2008 beim Landesamt für Umwelt und Natur in Güstrow ruhende Projekt „Abriss des Peenedeiches und Vernässung der Cämmerer See - Niederung“ umsetzen zu dürfen, obwohl sie wissen, dass dies auf den geschlossenen Widerstand der Bevölkerung im Inselnorden, der Gemeindevertretungen von Karlshagen, Mölschow, Trassenheide und Loddin, des hiesigen Kreistages und diverser Vereine und Verbände stößt. Die Energiewerke Nord bezeichnen diesen sogenannten „Kompensationsflächenpool“ als eine alternativlose Ersatzmaßnahme für nicht zu verhindernde schädigende Eingriffe in das Ökosystem des Greifswalder Boddens und angrenzender Schutzgebiete, für die man angeblich keinerlei Ausgleichsmaßnahmen fände. Die diesbezüglichen Hinweise und Vorschläge der Landesforstbehörde und des Landesanglerverbandes sollten sie sich mal tiefgründiger zu Gemüte führen! Dieser Gefahr seitens Politik und Wirtschaft müssen wir uns nun erneut wieder stellen mit viel Engagement, Protest, sachkundigem Argumentieren, Spendengeldern unserer Bürger und...und...und. Wir wissen dabei Sie alle an unserer



Seite einschließlich der Bürgerinitiativen „Gegen Deichabriss im Inselnorden“, „Zukunft Lubminer Heide“, verschiedener Landesverbände einschl. dem BUND, einige Landtagsabgeordnete wie z.B. Dr. Mignon Schwenke von der Partei DIE LINKE, aber auch den Kreistag Vorpommern/Greifswald, der sich mit einer Willensbekundung gegen den Abriss des Peenedeiches positioniert hat. Wir vermissen diesbezüglich jedoch noch immer konkrete Aktivitäten der Kreisverwaltung, diesen politischen Beschluss auch mit Leben zu erfüllen. Frau Dr. Syrbe mit Sitz und Stimme im Aufsichtsrat der Energiewerke Nord könnte dort für uns Bürger des Kreises unserem Willen Gewicht verleihen und ihn durchsetzen.

Das staatliche Genehmigungsverfahren läuft! Dank Ihrer Mithilfe liegen ca. 650 Einwendungen von Bürgern vor, auf die wir uns bei den bevorstehenden Anhörungen der Genehmigungsbehörde mit Hilfe unseres Rechtsanwaltes nunmehr stützen können. Deshalb nochmals unser Dank auch an solche Vereine im Inselnorden wie Naturschutzzentrum, Wanderfreunde, Karlchenchor und Tanzgruppe, Shantychor, Seniorenvertretung, Kleingartenverein „Ostseeland“, ISOR-Verein u.a.. Die Anhörungen zu diesen Einwendungen, die am 4. April beginnen sollten, wurden erst einmal (so der Stand Mitte März) verschoben auf voraussichtlich Mitte des Jahres, aber nicht abgesetzt. Bitte helfen Sie weiter mit, die Landesregierung und die Wirtschaft zu zwingen, **mit** den Bürgern zu agieren anstatt gegen sie. Kommen Sie mit zu den Anhörungsterminen, wenn diese bekannt sind, um unseren und Ihren Willen kundzutun und zu erläutern, um unserer Macht als Bürger auch Ausdruck zu verleihen. Helfen Sie uns bitte auch mit kleinen Spenden, um die finanziellen Kosten gegen dieses Debakel tragen zu können, denn eine unbedingt erforderliche sachkundige Rechtsvertretung, Gutachten usw. kosten Geld, und das nicht wenig. Wir wenden uns an alle Unternehmen wie FPGs, Berufsfischer, Marinas, Tourismusunternehmen, Hotels, Seglervereine u.a. in unserer Region, deren Existenz dauerhaft nur in einer gesunden Umwelt gewährleistet ist. Spendenquittungen können problemlos ausgestellt werden. Unsere Kontoverbindung: Bürgerinitiative „Kein SKKW Lubmin“ e.V.; Sparkasse Vorpommern; BLZ: 15050500; Konto-Nr.: 370001052. Alle unsere Mitglieder bitten wir, bis zum 15. Mai ihren diesjährigen Mitgliedsbeitrag (12 €) zu entrichten. Gleichzeitig bieten wir Ihnen und unseren Mitgliedern an, sich vormerken zu lassen für das Buch des Greifswalder Wissenschaftlers Dr. Vater über die jahrzehntelangen Beeinträchtigungen des Ökosystems um das Gebiet des Greifswalder Boddens und über den vielfältigen Kampf um dessen Erhalt. Es enthält übrigens ein Geleitwort von Prof. Dr. Succow und wird jetzt bald in Druck gehen. Es wird voraussichtlich Mitte des Jahres erscheinen und kann über die Webseite www.kein-kohlekraftwerk-lubmin.de (wo Sie auch weitere Informationen zum Thema finden) oder auch über die unten stehenden Ansprechpartner bestellt werden. Es kostet 29,95 €.

Wenden Sie sich an uns. Stellen Sie uns Ihre Fragen. Hier einige Ihrer möglichen Ansprechpartner:

Michael Woitacha, Loitz,	Tel.: 039998 419005
Christa Labouvie, Loitz,	Tel.: 039998 419001
Volker Sachse, Karlshagen,	Tel.: 038371 21610
Dr. Walter Klingner, Mölschow,	Tel.: 038377 43303

Vielen Dank.

Der Vorstand der Bürgerinitiative

verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern

Energieberatung

Immer jeden **3. Donnerstag** im Monat 15.00 - 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung Amt Usedom-Nord, Dachgeschoss,
kleiner Besprechungsraum, Möwenstraße 1 in **Zinnowitz**

nur nach Terminabsprache: unter Tel. 0 900 1 - 3637443
oder Tel. 0381 - 208 70 50

kompetent • unabhängig • aktuell

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christian Dinse, Zinnowitz
Tel.: 038377 - 40533 oder info@ddg-zinnowitz.de

THEMEN: Heiz- und Betriebskosten, Strom- und Gas tariffs, Wärmedämmung, Solar-FV-Anlagen, Wärmepumpen, KW-Förderung, Vor-Ordnungen, Energiebedarfsausweise

**Für alle Empfänger von
Hartz IV, Wohngeld und
Sozialhilfe**

Nutzen Sie den

kostenlosen Stromspar-Check

der Stromsparhelfer der Caritas!

**Senken Sie Ihre Kosten für:
Strom, Heizung, Kalt- und Warmwasser !
Erhalten Sie von uns **kostenlos** Einspargeräte
im Wert von bis zu 70 €.**

Vereinbaren Sie Ihren Termin mit uns!

**Stromspar-Check
Caritas Vorpommern
Schülerberg 2
17389 Anklam
Tel.: 03971 - 211687
Stromspar-check@caritas-vorpommern.de**



Eine Gemeinschaftsaktion von:




Gefördert durch:




Treffen ehemaliger „Elli-Voigt-Heim“-Kinder

Am letzten Wochenende vor Ostern fanden sich etwa zwanzig ehemalige Kinder aus dem Elli-Voigt-Heim in Zinnowitz zu ihrem diesjährigen Treffen zusammen. Sie verbrachten ein gemeinsames Wochenende in ihrer zweiten Heimat. Alle zwei Jahre treffen sie sich mit einigen ihren ehemaligen Erziehern um Erinnerungen auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Die „Ehemaligen“ jeder Altersstufe kommen sehr gerne zu diesen „Familientreffen“ nach Zinnowitz. Sie haben alle eine kürzere oder längere Zeit ihrer Kindheit im Elli-Voigt-Heim verbracht. Aus den unterschiedlichsten Gründen waren sie nach Zinnowitz gekommen, haben hier die Schule besucht und sich zu Hause gefühlt. Es ist sogar eine Hochzeit zweier Heimkinder zustande gekommen. Viele sagten, dass sie die schönste Zeit ihrer Kindheit hier verbracht haben. Einige von Ihnen sind selbst Erzieher geworden oder arbeiten in Berufen, die soziales Engagement erfordern.



In diesem Jahr waren die „Ersatzeltern“ Klaus Schirmacher, Helga und Rudolf Holtz und Ingrid Frohreich zu dem Treffen ihrer ehemaligen „Kinder“ gekommen und verbrachten mit ihnen einen schönen

Nachmittag im Heimatmuseum Zinnowitz. Neben Kaffee und Kuchen gab es noch eine Multimedia-Schau mit Zinnowitz-Bildern, die reges Interesse fand. Gemeinsam wurde gesungen und gelacht. Alle „Ehemaligen“ verewigten sich im Besucherbuch des Museum. Verwahren möchten sie sich allerdings gegen die Stimmungsmache, die in den Medien, besonders im Internet, gegen die ehemaligen Kinderheime in der DDR zurzeit stattfindet. Dort kursieren Erfahrungsberichte und Gruselgeschichten ehemaliger Heimkinder oder auch Kurkinder, zum Beispiel aus dem Zinnowitzer Steinfurtheim, die sehr an den Haaren herbeigezogen zu seien scheinen. Sicherlich gab es in jedem Kinderheim negative Erfahrungen, die einige Kinder machen mussten, diese sollten aber neutral und objektiv bewertet und aufgearbeitet und nicht pauschalisiert werden.

Ute Spohler